Poštnina plačana v gotovini.

P. n.

Zgodovinsko društvo

Maribor

Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung Buchdruckerei, Maribor.
Jurčičeva ulica 4. Telephon 24.
Bezugspreise:
Abholen, monatlich . . D. 18·—
Zustellen . . . . 19·—
Durch Post . . . . 18·—
Ausland: monatlich . . . 28·—
Einzelnummer . . . . 1·—
„ m. Beilage „ 1·50
Sonntags-Nummer . . . 2·—
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzusenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt.
Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Beseljak und Matelič, in Zagreb bei Blockner u. Mosse, in Graz b. Kienreich, Haasenstein, „Reutrag", in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Nr. 28 Samstag, den 2. Feber 1924 64. Jahrg.

Die nächste Nummer der „Marburger Zeitung erscheint Montag abends zur gewöhnlichen Stunde.

Ungarische Sanierung.

Bedenklicher Ausblick.

g. Maribor, 1. Feber.

Ungarn steht vor einer gewaltigen politischen und wirtschaftlichen Aufgabe. Nun heißt es, die Notenpresse stillzulegen, eine Notenbank ins Leben zu rufen und die projektierte Innenanleihe anzubringen. Betrachtet man die finanzielle und wirtschaftliche Lage des Landes, so fällt es allerdings sehr schwer, Symptome irgend einer Gesundung festzustellen: Ungarn ist augenblicklich neben Deutschland jener nationalökonomische Patient, dem zu helfen Europa nicht versäumen darf. Der Grund, weshalb eine Verzögerung Schaden stiften könnte, liegt eher auf politischem als auf wirtschaftlichem Gebiete. Nachdem aber Politik und Wirtschaft im realen Leben zwei sich ergänzende oder auch divergierende Faktoren darstellen, ist es wohl geboten, auch das Problem der ungarischen Sanierung einer objektiven Erörterung zu unterziehen.

Das ungarische Sanierungswerk ist eine vorzeitige Frucht der Bemühungen, die der Ministerpräsident Graf Bethlen mit seinem Kollegen, dem Finanzminister Kallay, der Wiederaufrichtung des Landes gewidmet hatte. Man hatte in Budapest am leuchtenden Vorbild, genannt Oesterreich, ein besonderes Gefallen und die natürliche Folge war, daß das gesamte Sanierungswerk im Sinne der österreichischen Sanierungsaktion kopiert wurde. Das Kabinett Bethlen hatte mit den politischen Schwierigkeiten, die sich dieser enormen Durchführung entgegenstellen mußten, möglicherweise gerechnet, allein der Optimismus war zu groß, das Vertrauen der Regierung in die Einsicht breiter parlamentarischer Kreise zu weitläufig, um die Verantwortung sowohl vor der Reparationskommission wie auch vor dem Völkerbund vollauf übernehmen zu können.

Auch in Oesterreich gab es eine Opposition, die das Genfer Sanierungswerk leidenschaftlich bekämpfte. Nichtsdestoweniger wäre es grundfalsch, einen Vergleich zwischen der sonst vernünftigen, taktisch geeinigten Sozialdemokratie Oesterreichs und der durchwegs heterogenen ungarischen Opposition aufzustellen. Oesterreich hatte seine natürliche Vorbedingung für eine systematische Sanierung: die innere Freiheit, eine demokratische Verfassung und ein politisch wie auch kulturell vollreifes Volk. In Oesterreich begriff man selbst in ultrareaktionären Kreisen die furchtbare Notwendigkeit des Sichfügens, der Unterordnung vom Interesse des einzelnen gegenüber dem Interesse der Gesamtheit. Wie sieht es in Ungarn aus? . . .

Möge der Graf Bethlen, dem die aufrichtige Bewunderung gebührt, noch so viel daransetzen, sein Land vor dem Chaos zu bewahren: immer und wieder ist es vergebliche Arbeit, wenn jene Opposition, in welcher der Gedanke von der Integrität Alt-Ungarns fortlebt, selbst vor terroristischen Mitteln nicht zurückschreckt, um ihrer volksschädigenden Ziele sicher zu sein.

Die ungarische Sanierungsaktion ist somit ein politisches Problem mit wirtschaftlichem Hintergrund. In Oesterreich lag die Sache anders. Ungarn kann nicht genesen, wenn es — im theoretischen Sinne auf dem status quo ante verharrend — lediglich den mechanischen Kontakt mit seinen Nachbarn herzustellen beabsichtigt. Es handelt sich vor allem darum ein Arrangement zu treffen, das an die aus dem Friedensvertrag von Trianon resultierenden Lebensbedingungen der Nachbarvölker angepaßt werden kann. Kurz: Ungarn kann seine finanzielle und wirtschaftliche Lage mit Hilfe des westeuropäischen und überseeischen Kapitals zeitlich bedingt zwar verbessern, aber die Zwangsläufigkeit des unumgänglich notwendigen wirtschaftlichen Verkehrs mit den Nachbarstaaten fordert rücksichtslos auch politische Konzessionen. Die ungarische Opposition wünscht den Zerfall der friedenserhaltenden Kräfte in Mitteleuropa. Die fünf Jahre hindurch war der unverbesserliche Latifundismus am Werk gewesen, die Pläne von Dr. Benes — dieses „Panslawisten", wie man in jenen Kreisen Ungarns meint — zunichte zu machen. Der Geringere als Graf Apponyi mußte nun seiner erbitterten Enttäuschung über den Mißerfolg der ungarischen Außenpolitik Ausdruck verleihen. Oesterreich hatte seine historische Aufgabe begriffen, deshalb gestaltet sich das Sanierungswerk wesentlich anders, und der angestrebte Erfolg konnte nicht ausbleiben. Ungarn will nun, im Irrwahn seiner führenden sozialen Oberschichte, den Kontinent mit selbstmörderischen Experimenten in Atem halten, indem die Volksvertretung die Bemühungen der Regierung zu hintertreiben sucht. Wird das ausländische Kapital einem Ungarn, das seine problematischen Beziehungen zu den Nachbarstaaten immer in Schwebe halten möchte, vertrauen können?

—□—

Die Generaldebatte über den Staatsvoranschlag.

(Telegramm der „Marburger Zeitung".)

Scharfe Kritik der Demokraten und der Slowenischen Volkspartei. — Zum Ankauf der Orientbahn. — Nachklänge zum Rüstungskredit.

ZM. **Beograd**, 1. Feber. Die heutige Sitzung wurde um 9 Uhr 40 Minuten eröffnet. Nach Erledigung etlicher Formalitäten beantwortete der Minister für soziale Fürsorge, Peleš, eine Interpellation des Abg. Divač über die Katastrophe im Kohlenbergwerke zu Aleksinac. Der Minister erklärte, daß er infolge von Kompetenzstreitigkeiten zwischen den Ministern für soziale Fürsorge und Agrarreform nicht die Möglichkeit gehabt habe, zu intervenieren. Nach Uebergang zur Tagesordnung ergreift als erster oppositioneller Redner in der Generalbudgetdebatte der Demokrat Veljković in einer längeren, sachlichen Rede, die von seiten des Parlamentes mit der größten Aufmerksamkeit angehört wurde, das Wort. Der demokratische Redner führte aus, daß das heurige Budget schlechter sei als das vorjährige. Der Herr Finanzminister brüste sich damit, daß das hohe Budget ein Zeichen der ökonomischen Leistungsfähigkeit unseres Landes sei und daß es ihm gelungen sei, auch die außerordentlichen Ausgaben, wie es die für Bewaffnung des Heeres und für die Eisenbahnen wären, aus dem ordentlichen Budget zu decken. Demgegenüber muß bemerkt werden, daß die außerordentlichen Ausgaben für Heer und Eisenbahnen, die angeblich durch das ordentliche Budget gedeckt werden sollen, im ganzen einen geringen perzentuellen Betrag ausmachen. Redner kritisiert damit auch mit besonderem Nachdrucke und mit besonderer Schärfe die Bestimmungen über den Kauf der Orientbahn. Die Regierung begehe das weitere Unrecht hinsichtlich der Orientbahn, daß sie den Vertrag geheimhalt, mit der Motivierung, es handle sich um ein Staatsgeheimnis. Was auswärtige Bankiers wissen können, könne für unsere Staatsbürger, besonders aber für das Parlament, kein Geheimnis bleiben. Der Herr Minister hatte auch auf den steigenden Kurs des Dinars auf den ausländischen Börsen hingewiesen, um dies als Beiweis für die günstige finanzielle Lage unseres Staates zu verwerten. Dies sei unwahr, unsere produktive Kraft spiegele sich in unserer alten Bilanz wider. Unsere mißliche finanzielle Lage hingegen findet ihr Abbild in den niedrigen Kursen der Staatsbahnobligationen. Der Herr Minister beruft sich des weiteren auf die Aeußerung des französischen Senators Beranger. Es sei jedoch nicht richtig, was dieser Herr spreche, sondern was er gefordert habe, und dies seien besondere Garantien von den Einkünften der Monopole und der Zölle. Redner bemängelt auch, daß der Finanzminister mit der ganzen Regelung dauernd einer parlamentarischen Kontrolle auszuweichen bestrebt sei. Aus allen diesen Gründen wird er gegen das Budget stimmen. Hierauf ergreift das Wort Abgeordneter Pušenjak, der sich ausführlich mit dem Budget beschäftigt und eine bessere Berücksichtigung der Slowenen verlangt. Um ein Uhr mittags wird die Sitzung geschlossen, die kommende für morgen anberaumt.

Die Kulukdebatte in der Skupschtina.

(Telegramm der „Marburger Zeitung".)

Minister Uzunović verteidigt die Zwangsarbeit. — Exodus der Opposition. — Ablehnung des oppositionellen Dringlichkeitsantrages.

ZM. **Beograd**, 1. Feber. Die gestrige Parlamentssitzung war bekanntlich der Interpellationsdebatte gewidmet und wurde um 4 Uhr nachmittags fortgesetzt. Nachdem mehrere Redner gesprochen hatten, ergriff Bauenminister Uzunović das Wort und betonte mit Nachdruck, auf dem Prinzip der Arbeitsleistung in Natura festhalten zu wollen, nur wird er einige Bestimmungen abändern und beantragen lassen. Die Opposition nimmt dagegen scharfe Stellung, doch verbleibt der Minister bei seinen Ausführungen. Bei der Abstimmung wollten einige Abgeordnete der Opposition den Saal verlassen. Jovanović ruft ihnen zu, sie mögen dies nicht tun, da sie als anwesend gezählt werden. Diese Aeußerung des Präsidenten ruft Unwillen hervor und die Opposition verläßt den Saal, in welchem nur die Interpellanten verbleiben. Nachdem jedoch die Regierung alle Abgeordneten der Regierungspartei aus ihren Wohnungen berief, erschien wieder die Opposition im Saale. Die Majorität stimmt gegen die Dringlichkeit dieser Interpellation und nimmt de Ausführungen des Ministers zur Kenntnis. Die Sitzung wurde um 23 Uhr geschlossen.

Triest als Freihafen für Jugoslawien?

(Telegramm der „Marburger Zeitung".)

Der Handelsvertrag mit Italien soll schon im Monate Feber abgeschlossen sein. Minister Dr. Ninčić über einen eventuellen Freihafen Triest.

Rom, 31. Jänner. Der Minister für Nationalökonomie Cordino brachte anläßlich des Aufenthaltes der jugoslawischen Minister in Rom den Plan eines italienisch-jugoslawischen Handelsvertrages ein, den die Minister eingehend besprachen. Es wurde im allgemeinen ein vollständiges Einvernehmen erzielt. Man hofft, daß der Vertrag auch in technischer Beziehung noch in diesem Monate in Geltung treten wird. Großes Aufsehen erregte die Aeußerung unseres Ministers des Aeußeren Dr. Ninčić, welcher vor seiner Abreise erwähnte, daß sich im italienisch-jugoslawischen Handelsvertrage vielleicht ein Punkt befindet, wonach Triest zum Freihafen für Jugoslawien erhoben wird und zwar auf die Weise, wie dies betreffs der tschechoslowakischen Republik geschah. — Dies soll in erster Linie mit Rücksicht auf Slowenien geschehen, das mehr gegen Triest als gegen Fiume gravitiert.

—□—

Telephonische Nachrichten.

Telegrammwechsel Pašić-Mussolini.

ZM. **Rom**, 1. Feber. Der Ministerpräsident Pašić richtete aus Postojna an den Ministerpräsidenten Mussolini folgendes Telegramm: Im Augenblicke, wo ich das Territorium Ihres großen Vaterlandes verlasse, beeile ich mich, in meinem Namen und in dem des Herrn Ninčić Ihnen die Aeußerung unseres größten Dankes für den Empfang in Italien zukommen zu lassen. Wir werden die Erinnerung daran bewahren, in gleichzeitiger Ueberzeugung, ein Werk, ersprießlich für beide Staaten, getan zu haben. Wir sind glücklich, Herr Präsident, die Gelegenheit benützen zu können, um die Versicherung unserer herzlichsten Glückwünsche für das Wohl Eurer Exzellenz und die Fortentwicklung Italiens übermitteln zu können. Pašić." — Dieses Telegramm beantwortete Mussolini mit folgender Depesche: „Danke, Herr Präsident, Ihnen und Herrn Ninčić für die liebenswürdigen Worte, die Sie an mich beim Verlassen Italiens richten. Auch ich werde Ihren Besuch in Rom in bester Erinnerung bewahren. Wir, die italienische Regierung sowie das italienische Volk waren erfreut anläßlich der wichtigen Ereignisse, die das Ziel zu intimeren Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten bringen. Diese Ereignisse werden eine friedliche Weiterentwicklung und wirksame und freundschaftliche Mitarbeit zeitigen. Ich bitte Eure Exzellenz und Herrn Ninčić, die herzlichsten Glückwünsche entgegennehmen zu wollen für Ihr Glück und das Gedeihen Ihres Königreiches. Mussolini.

Der ungarische Sozialistenführer Peidl als Gast Macdonalds.

WKB. **Budapest**, 31. Jänner. Der Führer der sozialdemokratischen Parlamentsfraktion Abgeordneter Peidl hat sich heute nach London begeben. Nach den Blättern hat er die Reise auf Einladung des neuen englischen Premierministers Macdonald unternommen. Abgeordneter Peidl wird sich, wie verlautet, auf der Heimreise einige Tage in Wien aufhalten, wo sich ihm der Sozialistenführer Garami anschließen wird.

Die Radikalen und die Radićpartei.

ZM. **Beograd**, 1. Feber. In politischen Kreisen werden die Vorarbeiten zu einem Uebereinkommen zwischen den Radikalen und der Radićpartei eifrigst besprochen. — Während Dr. Janjić in Zagreb weilte, begab sich Drinković nach Beograd, um mit den radikalen Abgeordneten Verhandlungen zu führen.

Zwei Zonen im Ruhrgebiete.

WKB. **Paris**, 31. Jänner. Nach der „Chicago Tribune" wird vom 1. Feber an das besetzte Ruhrgebiet in zwei Zonen geschieden werden: In eine französische unter dem Kommando des Generals Degoutte und in eine belgische unter dem Kommando des Generals Bourget. Diese Nachricht sei gestern nach der Rückkehr des Außenministers Jaspar nach Brüssel bekannt geworden.

Neuwahlen und Wahlrechtsreform.

Von unserem Berliner k-Mitarbeiter.

Berlin, 29. Jänner.

In den Besprechungen, die zwischen dem Reichskanzler und den Führern der Mittelparteien sowie der Sozialdemokratie stattgefunden haben, ist man dahin übereingekommen, daß der Reichstag erst wieder zusammentreten solle, nachdem die beiden internationalen Sachverständigenausschüsse ihre Arbeit in Berlin abgeschlossen haben. Das kann aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen, denn Mitte dieser Woche sollen erst die Einladungen zur Beteiligung an den Ausschüssen ergehen, die keineswegs vor Beginn der nächsten Woche zusammentreten werden. Mit dem Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen kann also frühestens in der zweiten Hälfte des Feber gerechnet werden.

Sonderliche Betrübnis wird das nicht auslösen; denn da die deutsche Politik in dieser Zeit der deutschen Not im wesentlichen aus Notverordnungen besteht, hat sich der schleppende Gang des Reichstagapparates mit seinen unfruchtbaren Parteistreitigkeiten mehr als Hemmnis denn als Förderungsmittel erwiesen, und es geht jedenfalls eine Zeitlang auch sehr gut so, viele werden meinen: besser. Freilich läuft das Ermächtigungsgesetz am 15. Feber ab, und der Reichskanzler Dr. Marx hat den Parteiführern gegenüber die Erklärung abgegeben, daß eine Verlängerung dieses Gesetzes nicht beabsichtigt sei. Somit wird ab Mitte Feber wieder normale Politik auf dem Parlamentswege gemacht werden müssen.

Der Reichstag wird eine Menge Arbeit vorfinden, da eine ganze Reihe dringender Gesetzentwürfe zurückgestellt werden mußte. Vor allem ist der Haushaltsplan für 1924 noch gar nicht vorgelegt worden, und da seine Erledigung im Ausschusse und im Plenum wenigstens nach der bisherigen Methode einige Monate in Anspruch zu nehmen pflegt, wird das Parlament wohl noch den größten Teil des Frühjahrs tagen müssen. Eben deshalb erregt es einiges Erstaunen, daß seitens des Reichskabinettes auf die Erledigung der Wahlrechtsreform, wie sie in dem Entwurf des Reichsministeriums des Innern vorgesehen war, in dieser Legislaturperiode verzichtet werden und die Neuwahlen nach dem geltenden Wahlgesetze durchgeführt werden sollen.

Dieser Entwurf steht bekanntlich im Zeichen des Abbaues. Die jetzigen Wahlkreise sollen nicht nur verkleinert werden, sondern es soll gleichzeitig die Zahl der Abgeordneten verringert werden, was nicht bloß aus Sparsamkeitsrücksichten wünschenswert erscheint. Denn das Wort „So viel Köpfe, so viel Sinne" gilt ganz besonders für die deutsche Volksvertretung. Der jetzige Reichstag zählt 459 Abgeordnete, und wenn wie bisher auf 60.000 Stimmen ein Abgeordneter entfällt, würde das neue Parlament noch bevölkerter sein. Es wird berichtet, daß auch die Vertreter der Regierungsparteien sich gegen die Wahlreform erklärt haben, aber das gilt vielleicht mehr dem in manchen Punkten beanständeten Jarres'schen Entwurf als der Wahlreform überhaupt. Jedenfalls kann diese Frage noch nicht als endgültig entschieden gelten, und man ist in den politischen Kreisen der Meinung, daß es sehr wohl möglich wäre, die Reform noch vor den Neuwahlen durchzuführen.

Diese dürften jedenfalls nicht vor Ende Juni erfolgen. Der Reichstag ist am 6. Juni 1920 gewählt worden, und laut Artikel 28 der Reichsverfassung sollen die Neuwahlen spätestens am 60. Tage nach Ablauf der vierjährigen Legislaturperiode stattfinden. Die Wahlen hätten also an sich bis zum 6. August 1924 Zeit, aber eine Verschiebung auf so lange Frist kommt jedenfalls nicht in Frage, schon mit Rücksicht auf die Landwirtschaft, für die als der beste Wahltermin stets die Woche nach Beendigung der Heuernte angesehen wurde. Aus diesem Grunde wird man sich vermutlich auf Sonntag den 22. Juni als Wahltermin einigen. Es ist aber nicht einzusehen, weshalb es nicht möglich sein sollte, bis dahin das alte, in manchen Punkten überlebte Wahlgesetz durch ein neues zu ersetzen.

—□—

Politischer Wochenspiegel.

Inland.

Die vergangene Woche stand im Zeichen oppositioneller Kristallisationsbestrebungen. In der demokratischen Partei, die dem von Voja Marinković ausgearbeiteten Entwurf der weiteren Selbstverwaltung bereits prinzipiell zugestimmt hat, ist eine Strömung bemerkbar, welche den Sturz des radikalen Regimes vermittels Kooperation mit den föderalistischen Parteien beschleunigen möchte. Diese Tendenz ist während der letzten Tage immer offensichtlicher geworden. Ein definitiver Entschluß konnte aber nicht zustande kommen, da die Föderalisten allem Anschein nach ihre staatsrechtlichen Belange in das Arbeitsprogramm der zu bildenden Majorität einschließen wollen. Eine Forderung, die die demokratische Partei als verfassungstreue und dem nationalen Einheitsgedanken dienende Fraktion nicht unterstützen kann, ohne dadurch in Konflikt mit Programm und Wählerschaft zu kommen. Die Chefs der Opposition, namentlich Dr. Korošec, Dr. Spaho und Davidović unterhielten im Laufe dieser Woche intime Besprechungen, doch ist ein positives Resultat bis heute kaum erwartet worden. Die Bildung eines oppositionellen Blocks ist vorderhand unglaubhaft. Ihre Bedingung wäre: Einigung zwischen der Demokratenpartei und den Föderalisten auf eine Kompromißformel, und die moralische Pression, verursacht durch das Erscheinen der kroatischen Bauern in der Skupština. — Die französische Rüstungsanleihe wurde von der Opposition scharf kritisiert, doch gelang es der Mehrheit mit 112 gegen 71 Stimmen, eine ihr günstige Entscheidung zu erwirken. — Am 29. d. fand in Beograd ein Kongreß der nationalen Eisenbahnerverbände statt, an dem vorwiegend organisatorische Fragen behandelt wurden, namentlich aber die akute Frage der verschiedenen Gehaltsaufbesserungen. — Am 28. d. versammelten sich in Zagreb sämtliche Vertreter der südslawischen Wirtschaft zu einer Konferenz in größerem Stile. Die Tagung nahm einen erfreulichen Verlauf, und es wurden aktuelle Tagesfragen sowie auch eine Gesamtdarstellung der allgemeinen Wirtschaftslage eingehend erörtert. Die Konferenz forderte unter anderem die Einsetzung des verfassungsmäßigen Reichswirtschaftsrates mit dem Sitze in Zagreb.

Oesterreich.

Oesterreich ist das einzige Land in Europa, von dem behauptet werden kann, daß es nicht nur seiner wirtschaftlichen, sondern auch der politischen Sanierung entgegengeht. In diesem Sinne äußerte sich der amerikanische Gesandte in Wien, Mr. Washburn, gegenüber einem Vertreter der „Chicago Tribune", und die amerikanische Geschäftswelt bekundet für Oesterreich intensives Interesse. — Der Vertreter der österreichischen Republik in Konstantinopel unterfertigte dieser Tage drei Verträge, die die Beziehungen zur Türkei in freundschaftlicher Weise regeln. — In der vorigen Woche wurde die Reihung der Dienstposten in der Besoldungsordnung einer Revision unterzogen.

Ungarn.

In Ungarn konnte die leidenschaftliche Opposition noch kein richtiges Verständnis für die überaus schwierige Sanierungsaktion des rührigen Ministerpräsidenten Grafen Bethlen finden. Ungarn war endgültig gezwungen worden, die Reparationsbedingungen anzunehmen. Inzwischen kam der unerwünschte Rückgang der ungarischen Krone, den der Justizminister Nagy durch sein sonderbares Vorgehen gegen die Beamtenschaft einiger Großbanken nur noch beschleunigte. Die Aussichten in bezug auf die finanz- und wirtschaftspolitische Sanierung Ungarns sind nun, nachdem die Staaten der Kleinen Entente eine wohltuende Stellung eingenommen haben, durchaus realer Natur. In letzter Zeit machte sich in Regierungskreisen die Tendenz bemerkbar, das Parlament einfach aufzulösen, damit die Anleihe auf keine Schwierigkeiten stößt. — Der Budapester Staatsanwalt strengte vor einigen Tagen einen Prozeß gegen die Teilnehmer am Oktobristenbankett an; die Anklage richtet sich gegen einige Mitglieder des Kabinetts Karoly.

Frankreich.

Die französische Kammer war dieser Tage der Schauplatz wüster Debatten. Die Kommunisten, vor allem die Deputierten Inghels und Cachin, brachten — unterstützt von der sozialdemokratischen Fraktion — schwere Anklagen bezüglich verschiedener Mißgriffe und Korruptionsfälle bei dem Wiederaufbau der Kriegsgebiete vor. Der Minister Reibel hatte einen schweren Standpunkt, nachdem sich die Linke in einer Phalanx gegen die Regierungsmehrheit befand.

England.

Macdonald war in der vergangenen Woche infolge des vom Gewerkschaftssekretär Bromley inszenierten Eisenbahnerstreiks in einer recht bedrängten Lage: kaum hatte die Labour Party das Regierungsruder ergriffen, als gerade aus den Reihen der Arbeiterschaft ein gefährlicher Stoß kommen mußte, der die politischen Errungenschaften der jungen Partei ernstlich gefährden konnte. Der Streik wurde aber trotzdem, höchstwahrscheinlich auf dringende Intervention der Labour Party, beigelegt, und so dürften die oppositionellen Neider nicht auf ihre Rechnung gekommen sein. — Der neue Ministerpräsident beabsichtigt die englische Außenpolitik auf eine breitere Basis zu stellen. Vor allem will die neue Regierung die Autorität des Völkerbundes haben und es sind bereits Vorbereitungen getroffen worden, die auf eine Aufnahme Deutschlands und Sowjetrußlands in den Völkerbund abzielen.

Rußland.

Der Tod Lenins hat eine klaffende Lücke in die Reihen der heutigen Machthaber Rußlands gerissen. Nun ist der Kampf um sein Erbe entbrannt, aber gleichzeitig entstand eine kleine Ratlosigkeit: man findet nicht mehr den Mann, der die große Autorität besäße, wie Lenin sie innehatte. Trotzki befindet sich in einem nicht wenig gespannten Verhältnis zu den intimeren Freunden Lenins: Sinowjew, Tschertschinsky, Semaschko usw. Eine Hoffnung der Bolschewisten ist England, das nun die Initiative bezüglich der Anerkennung Sowjetrußlands ergreifen wird.

—□—

Politische Notizen.

— **Zu den Gemeinderatswahlen in Varaždin.** Bei den vor einigen Tagen stattgefundenen Wahlen für den Gemeinderat erhielt der „Kroatisch-republikanische Block" 1401 Stimmen, die Demokraten 341, die „Unabhängigen Bürger" 200 und die Sozialisten 60 Stimmen.

— **Neue Umsturzpläne in Bayern.** Die „Patriotische Vereinigung Blücher" hatte vor einigen Tagen eine Vertrauensmännersitzung, auf welcher der Vorsitzende Schäfer den Staatskommissär v. Kahr stark angriff und folgende Worte sprach: „In kürzester Zeit, sicher aber vor der Gerichtsverhandlung gegen Hitler und Ludendorff, werden wir einen neuen Putsch versuchen, der dem vom 8. November verflossenen Jahres nicht nachstehen soll. Diesmal wollen wir mit roher Gewalt auftreten. Wir werden alle Telephon- und Telegraphenleitungen zerstören, alle Verkehrsmittel in unsere Hand nehmen und die Städte besetzen." — Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen politischen Verhältnisse in Bayern ist es nicht ausgeschlossen, daß es tatsächlich zu einer neuen Revolution kommen dürfte.

— **Ein neues Tagblatt in Zagreb.** Das Zentralorgan der kroatischen Rechts-(Frank-Partei erscheint nun als Tagblatt. Der Leitspruch der neuen Tageszeitung lautet: „Kroatien den Kroaten!"

— **Neue Bündnisse?** Anläßlich der von der südslawischen Kolonie in Paris begangenen St.-Savafeier hielt der Gesandte Miroslav Spalajković eine Rede, aus welcher hervorgeht, daß den vor kurzem von seiten der Kleinen Entente, bezw. ihren Mitgliederstaaten abgeschlossenen Verträgen noch eine Reihe ähnlicher Abkommen folgen werde.

Kinder des Rheines.

Roman von Anny Wothe.

Amerikanisches Copyright 1918 by Wothe. Mahn, Leipzig.*)

24 Nachdruck verboten.

An Babette sandte ich durch meinen Schwager ein paar Worte und möchte Dich, lieber Rochus, herzlich bitten, einliegenden Brief lebst zu Bertrudis mit meinen letzten Grüßen zu bringen. Ich weiß, es wird Dir schwer werden, doch ich wüßte niemand, der zu einem solchen Freundschaftsdienst tauglicher wäre, als Du.

Als wir alle drei das „Rennnen um das goldene Kalb" anstellten und ich gewann, da — verzeihe — frohlockte ich innerlich, daß mein Herz unbeteiligt bei der Sache war, während Du Dir die Flügel versengt hattest, armer Junge.

Das war nicht freundlich von mir, ich gebe es zu. Ich war damals eben noch der unbedenkliche Leichtsinn, dem alles Glück in den Schoß fiel.

Die Leidenschaft für Babette, die mich beim Abschied von dem Kinde wieder gepackt, starb in dem Augenblick, als Bertrudis mich von sich wies. Eine große, stille, heilige Liebe zu der Frau, der ich leichtfertig ihre Jugend und Hoffnung zerbrach, wuchs in mir empor. —

Wilde Verzweiflung war mein Schicksal. Oede und trostlos stand ich im fremden Land, ein Ausgestoßener, Verfehmter.

Oft habe ich mir gesagt: ich hätte nicht gehen sollen, hätte meinen Platz behaupten müssen. Ich hätte nicht aufhören dürfen, um Bertrudis Verzeihung zu kämpfen, und zu dienen, aber ich fühlte, sie hätte mir nicht geglaubt. Immer hätte sie gedacht — ich wollte nur die glänzende Partie nicht fahren lassen und weil mir dieser Gedanke unerträglich war, darum ging ich für immer.

Nun sinken die Schatten, Rochus. Wenn ich noch einen Wunsch habe, so ist es der, daß Bertrudis dir und Jochen freundlich gegenverstehen möchte. Schätzte und verstünde sie Euch, zumal Dich, Rochus, lernte sie vielleicht eher begreifen, daß ich wohl leichtfertig, doch nicht schlecht war.

Sterbenden, Rochus, soll man ihr kurzes Wünschen lassen. Wer will es uns wehren, wenn unsere Gedanken wie bunte Träume hoch zur Sonne fliegen und Unmögliches erwarten?

Es mag sein, es wird noch einmal besser mit mir, indessen ich glaube es nicht. Ich lese mein Schicksal täglich in den Zügen des Arztes, und es ist gut so.

Die goldenen Minaretts hoch über der weißen Stadt flimmern im Sonnengold und der Gebetsrufer ruft die Gläubigen zum Gebet: „Allah ist groß!"

Ja, Allah ist groß, das habe ich erfahren, jetzt, da mein Leben zur Neige geht. Lebt wohl, Freunde, und grüßt mir den grünen Rhein mit den versunkenen Kronen, seinen Wein, seine Lieder und seine schönen Frauen. Ich bin ganz still geworden und wunschlos. Lebt wohl, Ihr Lieben. Mit dem lustigen „Triumvirat" ist es nun aus. Der Kerl mit der Sense steht bereit.

Ich bin es auch.

In Freundestreuen Hanno Dülmen."

Rochus ließ ergriffen das Briefblatt sinken. Eine Weile sprachen die Männer kein Wort. Jochen seufzte endlich schwer auf.

„Glaubst du, daß er lebt?"

„Ich will gleich morgen früh telegraphisch beim Konsulat in Tanger anfragen, heute ist es zu spät. Vielleicht hat Hanno zu schwarz gesehen. Wenn man sich krank und elend fühlt, ist man geneigt, das Schlimmste zu denken."

Jochen nickte.

Zu schwer wurde es ihm, etwas zu sagen. Mit geradezu zermalmender Gewalt traf ihn die Gewißheit, daß Hanno mit dem Leben büßen mußte, was sie alle drei einst so leichtfertig angerichtet. Und er hatte das Gefühl, als sei die Strafe, die er selbst trug, viel zu gering. Als sei es Sünde, daß das Schicksal ihn vor dem Schlimmsten bewahrt.

Freilich, an das, was dunkel und begraben im Tiefsten seines Herzens lag, daran durfte und wollte er nicht denken.

„Willst du Hannos Wunsch erfüllen, Rochus?" fragte er gepreßt.

Der Freiherr grübelte vor sich hin, mit Augen, die nach innen sahen. Endlich atmete er tief auf.

„Ich werde wohl müssen, es wird mein schwerster Gang und, wie ich fürchte, ein vergeblicher."

Jochen stand auf.

„Ich muß heim, Rochus. Die Nacht ist da und mein Weg noch weit. Auf Wiedersehen und ein stilles Glas dem Freunde im fremden Land, der vielleicht schon unter Palmen schläft."

Bis auf den letzten Tropfen leerten sie die Becher, dann schritt Jochen talwärts. Der Freiherr verträumte die ganze Mainacht auf der Rotunde angesichts der Heinburg, die hell im Mondenlicht gleißte.

An diesem Abend schimmerte kein Licht von dort herüber. In geheimnisvollem Schweigen lag die Stätte, wo Frau Bertrudis jetzt ihr ährenblondes Haar flocht und mit tränenvollen Augen das Königsland suchte, das ihr auf immer versunken war.

Im alten Burghof schlug eine Nachtigall. Sie sang vom Lenz und Liebe, aber hoch oben vom alten Turm krächzte der Eulen Schrei. Schauerlich hallte es durch die Frühlingsnacht.

Marburger und Tagesnachrichten.

m. **Ernennungen.** Der Regierungsrat Doktor Vodopivec wurde zum Stellvertreter des Obergespans in Maribor, der bisherige Bezirkshauptmann in Maribor Regierungsrat Dr. Vončina zum Bezirkshauptmann für den Srez (Bezirk) Maribor linkes Ufer (Stadt Maribor, die Gerichtsbezirke Maribor linkes Ufer und St. Leonhard), der Regierungssekretär Dr. Ivo Poljanec zum Bezirkshauptmann für den Bezirk Maribor rechtes Ufer (die Bezirke Maribor rechtes Ufer und Slov. Bistrica), der bisherige Chef der Staatspolizei in Celje Dr. Senekovič zum Bezirkshauptmann in Laško (Tüffer), welchem der Regierungskommissär Doktor Hacin zugeteilt wurde, Regierungskommissär Dr. Megušar zum Leiter der Bezirkshauptmannschaft in Šmarje ob Jelšah (St. Marein bei Erlachstein), Regierungskommissär Dr. Voušek zum Leiter der Bezirkshauptmannschaft in Mozirje (Praßberg) und der bisherige Leiter der politischen Expositur in Dolnja Lendava Regierungskommissär Kambič zum Leiter der Bezirkshauptmannschaft in Dolnja Lendava ernannt. In den übrigen Bezirken wurden die bisherigen Hauptleute wiederernannt. Die bisherigen politischen Exposituren in Mozirje, Dolnja Lendava und Gornja Radgona wurden aufgelassen.

m. **Ernennung.** Herr Eugen Deroces wurde zum Gehilfen des Generaldirektors der jugoslawischen Staatsbahnen ernannt.

m. **Versetzung in den Ruhestand.** Mit heutigem Tage wurde der überaus verdienstvolle Betriebsdirektor der nunmehr vom Staat verwalteten Betriebsdirektion in Ljubljana, Herr Viktor Bračič, in den dauernden Ruhestand versetzt. Das gleiche Los traf auch den Direktor Herrn Andreas Brečko. Nachdem Herr Direktor Ing. Šega dieselbe Lösung seines Gesuches erwartet, werden durchwegs neue Männer an die Spitze der neuen Direktion der Staatsbahnen in Ljubljana treten.

m. **Abgeordneter Vinzenz Malik gestorben.** In Wien starb im Alter von 70 Jahren der ehemalige Abgeordnete im österreichischen Parlamente Vinzenz Malik. Der Verblichene war ursprünglich Offizier, trat jedoch bald aus der Armee und widmete sich der politischen Laufbahn. Er kandidierte im Leibnitzer Wahlkreise, wo er auch mehrere Male gewählt wurde. Bei Ausbruch des Weltkrieges meldete er sich trotz seines hohen Alters für den Felddienst und zog nach Galizien, wo er sogar in Kriegsgefangenschaft geriet. Nach seiner Rückkehr in die Heimat zog er sich aus dem politischen Leben vollständig zurück.

m. **Evangelisches.** Sonntag den 3. Feber wird der Gemeindegottesdienst in der evangelischen Christuskirche um 10 Uhr vormittags stattfinden. Die Kirche wird geheizt. — Um 11 Uhr sammeln sich die Kinder zum Jugendgottesdienste.

m. **Der 2. Feber kein Arbeitstag.** Das geehrte Publikum wird auf die vom hiesigen Handelsgremium veröffentlichte Verlautbarung, wonach die Geschäfte am 2. Feber offen gehalten werden sollen, aufmerksam gemacht, wobei festgestellt wird, daß dieser die Voraussetzung zur allgemeinen Gültigkeit fehlt, nachdem es bis heute zu keinen Verhandlungen, geschweige denn Beschlüssen in dieser grundsätzlichen Angelegenheit der Arbeitszeitsregulierung gekommen ist. Der gefertigte Ausschuß hat zum Zwecke der endgültigen Regelung bereits Schritte eingeleitet und hofft, daß sie zu einem für beide Teile annehmbaren Ergebnisse führen werden. Die Handelsangestelltenschaft wird aufmerksam gemacht, daß sie bis auf weiteres am 2. Feber, so wie an allen übrigen Feiertagen, an eine Arbeitspflicht nicht gebunden ist, daher nach Notwendigkeit und auf ausdrückliches Verlangen der Unternehmer für geleistete Feiertagsarbeit gesetzlichen Anspruch auf Ueberstundenvergütung hat. — Der Gehilfenausschuß des Handelsgremiums in Maribor.

m. **Die Geschäfte bleiben am 2. Feber offen!** Das Handelsgremium gibt allen Kaufleuten nochmals bekannt, daß die Geschäfte in Maribor morgen Samstag (Feiertag) vormittags offen sind.

m. **Schülerkonzert der Frau Fanny Brandl.** Wir machen nochmals auf diese Aufführung, die am Montag den 4. d. um 20 Uhr im Saale der Gambrinushalle stattfindet, aufmerksam. Ausübend sind: Inka Dernovšek, Erika Druzović, Heinrich Druzović, Josef Holzinger, Milena Janovska, Wilma Lautner, Viktor Lochert, Helga Reiser, Viktor Schert, Schönfeld, Elsa und Ivo Šostarič, Paul Suman und Svetopolk Pivko. Karten im Vorverkaufe in der Musikalienhandlung Höfer, Šolska ulica 2, und an der Abendkasse.

m. **Der Privatangestellten - Bildungsverein** ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen: Es ergeht an alle, die eine Forderung an den Privatangestellten - Bildungsverein in Maribor haben, die Aufforderung, eine detaillierte Zusammenstellung und [illegible] Feber 1924 an Herrn Jul. Zellner, Maribor, Meljska cesta 10, gelangen zu lassen.

m. **Wichtig für Tabaktrafikanten!** Die Vereinigung der Tabaktrafikanten für Slowenien in Maribor gibt allen Trafikanten bekannt, daß [illegible] nun an der Tabakhauptverlag sich am Rotovški trg 6 im Lokal der ehemaligen Firma Hmelak befindet. Weiters wird bemerkt, daß der jetzige Hauptverlag stets bemüht sein wird, seine Kunden zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

m. **Kurse für Maschinenschreiben und Stenographie.** An der Privat-Lehranstalt Legat in Maribor beginnen am 4. Feber d. J. wieder neue Kurse für Maschinenschreiben, slowenische Stenographie und deutsche Stenographie. Einfache, doppelte und amerikanische Buchhaltung wird privat unterrichtet. Einschreibungen und nähere Auskünfte im Schreibmaschinengeschäfte Ant. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100.

m. **Die Beamtenmesse** befindet sich am Slomškov trg 17 (Kasino). Mittag- und Abendtisch 50 K. Als Mitglieder werden Staats- und Privatangestellte aufgenommen.

m. **Wohltätigkeitskränzchen der Kriegsinvaliden.** Der Verband der Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen, Filiale Maribor, erlaubt sich, den geehrten Publikum bekannt zu geben, daß er sich entschlossen hat, auch heuer ein Wohltätigkeitskränzchen zu veranstalten, welches am 16. d. im Götzsaale stattfinden wird. — Gewiß wird es noch vielen in Erinnerung geblieben sein, welch glänzenden den Verlauf unsere Veranstaltung im vorigen Jahre nahm. Der Verband hofft daher auch heuer auf die Gewogenheit und Opferwilligkeit des p. t. Publikums, da es doch gilt, die Aermsten der Armen zu unterstützen. Der Verband stellt an alle übrigen Vereine die Bitte, am 16. d. keine andere Veranstaltung zu veranstalten, da dies von bösen Folgen (finanzieller Natur!) für den Verband begleitet sein würde. — Der Ausschuß.

m. **3 Willede Margilles,** die größte musikalische Sensation! 32 Instrumente. Gastiert in Maribor in der Klub Bar am 1. Feber.

m. **Grajska klet.** Sonntag den 3. d. Konzert der vollständigen Kapelle „Drava". Beginn 20 Uhr.

m. **Hotel „Pri zamorcu".** Jeden Sonn- u. Feiertag Frühschoppen- und Abendkonzert im Salon des Hotels. 1145

m. **Gasthaus Anderle,** Koroška cesta. Morgen Sonntag das übliche Frühschoppen-, sowie Abendkonzert einer vorzüglichen Salonkapelle. Bekannt beste Küche, sowie ausgewählte Weinperlen. Keine Preiserhöhung.

m. **Zum Frühschoppen** sowie abends zu den beiden Feiertagen im Restaurant Halbwidl Salonkonzerte. Neue Schlager! Hochprima Götzer Bier immer frisch vom Faß. Vorzügl. Naturweine. Bürgerliche Küche.

m. **Ein Blut- und Leberwurstschmaus mit Konzert** findet morgen Samstag den 2. d. im Gasthause Dergas, Koroška cesta Nr. 48, statt. Ausschank von Prima Rieslinger. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Gastwirt.

m. **Im Gasthause Pschunder in Gor. Radvanje** findet am 2. und 3. d. ein großer Leber-, Brat- und Blutwurstschmaus mit Konzert statt. Im Ausschank der beste Pickerer Eigenbauwein. 1106

m. **Gasthaus Ružič, Nova vas.** Sonntag den 3. d. Hausball mit Wurstschmaus. Vorzügliche Weine, solide Bedienung. 1090

m. **Die Vorstehung der Friseure und Raseure in Maribor** teilt mit, daß die Geschäfte am Feiertag bis 4 Uhr nachmittags offen sind, Sonntag müssen sie jedoch wie bisher geschlossen bleiben.

m. **Tanzkränzchen.** Sonntag den 3. Feber findet in sämtlichen Räumlichkeiten des Gasthauses Lešnik in Nova vas (Radvanje) ein Tanzkränzchen statt. Für gute Speisen, wie Hauswürste und Mehlspeisen sowie auch für vorzüglichen Tropfen wird bestens gesorgt. Beginn 3 (15) Uhr. Eintritt frei.

m. **Nachtdienst in den Apotheken.** In der kommenden Woche versieht den Nachtdienst die Stadtapotheke Prull, Glavni trg.

m. **Den ärztlichen Inspektionsdienst** in der nächsten Woche versieht Herr Dr. Viko Marin, Razlagova ulica 15.

m. **Verstorbene in Maribor.** 26. Jänner: Gärner Eduard, 46 Jahre, Reisender, Krankenhaus; Pučelik Leo, 20 Jahre, Obergymnasist, Krčevina 124; Rendl Marie, 82 J., Bedienerin, Dajnkova ulica 8; Baumgartner Adele, 62 Jahre, Kaufmannsgattin, Vinarska ulica. — 29.: Aichmaier Hermann, 49 Jahre, Hilfsarbeiter, Krankenhaus. — 30.: Kocbek Josef, 52 Jahre, Arbeiter, Krankenhaus; Jug Ladislav, 4 Jahre, Oberwachmannskind, Smetanova ulica 44. — 31.: Misleta Marie, 59 Jahre, Besitzerin, Cvetličina ulica 11.

Pettauer Nachrichten.

p. **Personalnachricht.** Herr Doktor Megušar, Regierungskommissär der hiesigen Bezirkshauptmannschaft, wurde zum Amtsleiter der neuerrichteten Bezirkshauptmannschaft in Šmarja ob Jelšah (St. Marein bei Erlachstein) ernannt.

p. **Kundmachung der Sadtgemeinde.** Wie wir schon berichteten, haben sich alle in den Jahren 1869, 1870, 1871, 1872 und 1873 Geborenen im Sinne des neuen Armeegesetzes sofort auf dem Magistrate zu melden, nun noch beifügen, daß diese Kundmachung der Stadtgemeinde alle diejenigen betrifft, die ihren ständigen Wohnsitz in Ptuj haben, ohne Rücksicht darauf, wohin sie zuständig sind.

p. **Stadttheater.** Der hiesige dramatische Verein führt am Sonntag den 3. d. um halb 8 Uhr abends im städtischen Theater das Nationalstück „Kokovnjači" von Govekar auf.

p. **Rechtzeitig gelöscht.** Dienstag abends bemerkte ein Passant das Ausströmen von Rauch aus der auf dem Minoritski trg (gegenüber dem Bezirksgericht) sich befindlichen Tabaktrafik. Er meldete dies sofort einem Wachmanne, welcher die Feuerwehr verständigte. Als man die Türe der betreffenden Tabaktrafik öffnete, fand man eine Holzkiste beim Ofen brennend vor. Die Verkäuferin vergaß nämlich beim Reinigen des Ofens die Asche zu löschen, wodurch die daneben stehende Kiste in Brand geriet.

p. **Ein neues Geschäft.** Der hiesige Spengler Herr Frank beabsichtig in kürzester Zeit in der Spodnja dravska ulica eine Werkstätte und ein Geschäft zu eröffnen.

p. **Ueberfall?** Bei uns treten schon solche Zustände in Erscheinung, daß man nachts fast überhaupt nicht mehr ins Freie wird treten können. Als am Sonntag den 27. v. zwei Fleischhauergehilfen um zirka 11 Uhr nachts ruhig über die Draubrücke schritten, wurden sie plötzlich und ohne gegebenen Grund von Soldaten angegriffen und sogar verletzt. Dem Fleischergehilfen Skerlec brachte ein Soldat mit dem Bajonette auf der linken Schulter und am Kopfe Verletzungen bei. Es hätte eventuell noch zu böseren Folgen kommen können, wenn die beiden Gehilfen nicht rechtzeitig das Weite gesucht hätten. Die Angelegenheit wurde dem Militärkommando angezeigt und man hofft, daß die „kriegslustigen" Soldaten die verdiente Strafe erreicht.

Rochus bebte fröstelnd zusammen. Er kannte den Unglücksruf zur Genüge. Er war stärker als das Lied der kleinen Vogelkehle, die von Liebe sang.

— — — — — — — —

Am nächsten Nachmittag wanderte der Freiherr von Wolfsburg den schmalen Höhenpfad entlang, der von seiner alten Burg zur Heinburg hinüberführte. Es war ein wundervoller Weg. Immer auf der Höhe bleibend, mit einem herrlichen Ausblick auf Talschluchten und den schimmernden Strom, der lachend und jauchzend zu Tal floß, stolze Schiffe und sangesfreudige Menschen dahintragend, führte der Weg in zwei Stunden zur Heinburg hin.

Abwechselnd zog er sich durch Rebgelände und Wald, zuweilen dicht an starren Basaltfelsen vorüber. Auch rote und schwarze Lava gleißte hier und da im Sonnenlichte. Hoffen und Verheißen ringsum. Die ganze Welt ein blühender Frühlingsgarten.

So oft auch Rochus schon hier gewandert war, nie hatte sein Fuß gewagt, den nächsten Umkreis der Heinburg zu betreten. Heilig schien ihm der Ort, wo eine zerrissene Seele einsam um ihre verlorene Liebe weinte. Nie wäre er so vermessen gewesen, sich jemals wieder der Frau zu nahen, die sein ganzes leidenschaftliches Herz erfüllte und der er ewig fern bleiben mußte und wollte.

Und nun zwang das Schicksal ihn in ihre Nähe.

Rochus hegte zwar wenig Hoffnung, daß Bertrudis ihn empfangen würde, doch den Versuch mußte er wagen.

Wie im Traum wandelte er der Heinburg zu. Und ihm war, während er leicht dahinschritt, den herrlichen Rhein zu Füßen, als ginge er nicht allein durch das blühende Frühlingsland, als schwebe eine holde Frau lenzselig mit ihm durch ein Meer von Duft auf Königswegen in ein Zauberland.

Er ging nicht schnell. Zuweilen stand er still und lauschte, und ihm war, als umkose ihn eine süße Stimme, wie schwingende Glocken.

Das war wohl die Erwartung, die ihm die Sinne gefangen nahm.

Rochus atmete schwer.

Noch eine halbe Stunde, und die Heinburg war erreicht — dann würde es sich entscheiden. Und plötzlich wurden ihm die Füße so müde und das Herz schlug in heißen Schlägen.

Er konnte nicht weiter. Matt und zerschlagen fühlte er sich. Dort unter dem alten Holderbaum stand eine Bank — oft hatte er hier des Abends weithin über den Rhein geschaut und träumend die Heinburg gegrüßt. Und wie er der Bank näherkam, da sah er plötzlich etwas Weißes schimmern. Zögernd nur ging er weiter und mit einem Male blickte er in Bertrudis weitgeöffnete Augen, die ihm ratlos und erschreckt entgegensahen. Er zog grüßend den Hut. Das Wort erstarb ihm auf der Lippe, trotzdem er auf die Bank zutrat.

Bertrudis, die wohl angenommen, daß er vorübergehen würde, wurde blaß, leise neigte sie das blonde Haupt, über dem goldschimmernd die Sonne lag, und ihre Stimme tönte wirklich wie Glockenklang, den er vorhin zu vernehmen meinte:

„Wo kommen Sie her, Herr Baron? Nie bin ich bisher hier oben einem Menschen begegnet."

„Es ist mein Lieblingsplatz", entgegnete der Freiherr. „Hier träume ich oft über den Rhein hinweg bis hin zu dem ewigen Dom."

Eine Purpurwelle glitt über das Antlitz der Frau.

„Seltsam", sagte sie, und ihre schlanken, weißen Hände spielten mit dem Rosenkranz ihres Hutes, den sie auf den Knien hielt, „daß wir uns nicht begegnet sind. Warum verfolgten Sie den Weg nicht weiter, Herr von Wolfsburg, die Heinburg ist ganz nahe und die Nachbarschaft hätte vielleicht einen Besuch bedingt."

Rochus sah Bertrudis fest an und sie senkte vor diesen ernsten, grauen Augen, die ihr bis auf den Grund der Seele drangen, verwirrt den Blick.

„Ich hatte kein Recht dazu, gnädige Frau. Ich fürchtete, daß meine Gegenwart Ihnen mehr Schmerz als Freude bereiten würde. Und heute, wo es endlich geschehen sollte, treffe ich Sie zufällig hier und mein Besuch bei Ihnen erübrigt sich."

„Sie wollten zu mir? Sie wollten auf die Heinburg?"

Bertrudis sagte es rasch, glühende Röte auf den Wangen und in den traumblauen Augen etwas wie einen Sehnsuchtsschein.

Ungemein lieblich sah sie aus und Rochus hatte das Empfinden, als hebe rings um ihn her ein Singen und Klingen an. Als würden tausend alte Märchen lebendig.

„Ich komme nicht freiwillig, gnädige Frau", sagte er, jedes Wort schwer betonend.

Bertrudis blickte ihn groß und fragend an — eine leise Abwehr stand plötzlich in ihren Augen.

„Und ich dachte", erwiderte sie zögernd, „der eine Abend, an dem Sie, der Fremde, mir beistanden und einen solchen Einblick in mein Leben gewannen, hätte vielleicht bedingt, zu fragen, was aus dem Opfer dieses Hochzeitstages" — eine leise Bitterkeit kam in ihren Ton — „geworden ist."

Die grauen Männeraugen strahlten auf, aber gleich darauf legten sich die schweren Augenlider tief auf Rochus' blasse Wangen.

„Sie dürfen gewiß nicht glauben, gnädige Frau, daß es Mangel an Interesse war, was mich Ihnen fernhielt. Ganz abgesehen davon, daß ich Sie von Ihrem eigenen Empfinden völlig in Anspruch genommen wußte, gibt es tausend feine Fäden, die uns wie mit einem Netz umspinnen und uns hemmen, zu tun, was wir gern möchten."

(Fortsetzung folgt.)

p. **Unsere Jagdverhältnisse.** Heute haben wir bereits eine mehr oder minder genaue Uebersicht über die jagdlichen Zustände unseres Bezirkes. In erster Linie muß hervorgehoben werden, daß sich unser Wildstand seit dem Weltkriege, der auch in jagdlicher Hinsicht große Wunden zurückließ, nicht unwesentlich gehoben hat und daß auch mit einer weiteren günstigen Entwicklung unserer Jagden gerechnet werden kann. In einigen Revieren, deren Pächter dem Wild eine entsprechende Schonung angedeihen ließen, wurden ganz nette Resultate erzielt. Wohl ist nicht hinwegzuleugnen, daß noch immer die Mehrzahl unserer Jäger unserem Wildstande infolge ihres vollkommen unwaidmännischen Vorgehens furchtbar schadet und einer gesunden Entwicklung unserer Jagdverhältnisse nur im Wege steht!

Cillier Nachrichten.

c. **Sterbefall.** In Zavodna bei Celje unter dem Josefiberg starb am 29. v. M. Herr Anton Vrečer, vulgo Marošek, im 69. Lebensjahre. Der Verstorbene war ein wohlhabender Grundbesitzer und im weiten Kreise des Bezirkes Celje eine bekannte Persönlichkeit.

c. **Stadttheater in Celje.** Auf allgemeinen Wunsch des Theaterpublikums, namentlich aber der Jugend, findet am Sonntag den 3. Feber die Reprise des Jugendoramas „Der verwunschene Prinz" statt. Der Vorstellung wird auch der Autor des Stückes Herr Oskar Rieß beiwohnen.

c. **Beleidigung der Wohnungsbehörde.** Am 29. v. M. hatte sich vor dem Kreisgerichte in Celje der Schneider Othmar Zidarič zu verantworten, da er das Wohnungsamt der Bestechung u. Parteilichkeit beschuldigte. Er wurde zu 20 Dinar Geldstrafe verurteilt. — Gegen die öffentliche Ordnung verging sich auch Anton Stern, Sekretär des Gastwirteverbandes in Celje, indem er einem Mitglied des Wohnungsschiedsgerichtes mit beleidigenden Worten vorwarf, nicht die Interessen der Mieter vertreten zu haben. Er wurde zu 100 Dinar Geldstrafe verurteilt.

c. **Große Diebstähle im Geschäfte Majdič.** In der vorigen Woche wurden größere Diebstähle im Geschäfte Majdič aufgedeckt. Bis jetzt wurden die Bediensteten Gračner, Biedermann, Stropnik, der Magazinsmeister Kosesnik und der Schmied Možina verhaftet. Wie bisher festgestellt werden konnte, sind Sensen, Feilen und Eisenachsen entwendet worden. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

c. **Die Zustände in den Bergwerken Velenje und Zabukovca.** In den genannten Bergwerken kam man einem großangelegten Schwindel auf die Spur. Schon seit dem Umsturze hatte man nämlich Arbeitern Löhne verrechnet, die schon lange aus den Unternehmungen ausgetreten waren. Der Staat ist dadurch um mehrere Tausend Dinar geschädigt. Die Untersuchung ist in vollem Gange.

c. **Oeffentliche Protestversammlung der Erwerbsklassen in Celje.** Am 2. d. um 9 Uhr vormittags findet in den Räumen des Hotels Union eine Protestversammlung des Verbandes der städtischen Gewerbegenossenschaften in Celje, des Verbandes der Gastwirtegenossenschaften für die slowenische Steiermark, Prekmurje und das Mißlingtal und des Verbandes der Gewerbevereine für Slowenien statt. Bei dieser Versammlung will man gegen die Unterbrechung des Gewerbegenossenschaftsinspektorates und der Expositur für Gewerbeförderung protestieren. Man erwartet die Delegaten aller wirtschaftlichen Organisationen aus Maribor.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor

Freitag den 1. Feber: „Das Dreimäderlhaus", Ab. E.

Samstag den 2. Feber um 15 Uhr: „Hänsel und Gretel".

Samstag den 2. Feber um 20 Uhr: „Lumpacivagabundus", Ab. C.

Sonntag den 3. Feber um 15 Uhr: „Künstlerblut".

Sonntag den 3. Feber um 20 Uhr: „Das Dreimäderlhaus".

Montag den 4. Feber: Geschlossen.

Dienstag den 5. Feber: „Mercadet", Ab. B. Premiere.

* **Erstaufführung von Schrekers „Schatzgräber".** Heute den 1. d. findet im Neuen Deutschen Theater in Prag die Erstaufführung der Oper „Der Schatzgräber" von Fr. Schreker statt. Die Regie leitet Louis Laber, am Dirigentenpult erscheint Alexander Zemlinsky.

* **„R. U. R." in Budapest.** Im Budapester Lustspieltheater wird dieser Tage mit der Einstudierung des von Karl Čapek verfaßten utopistischen Bühnenwerkes „R. U. R." begonnen.

* **Neue Ehrenmitglieder** der Akademie der bildenden Künste in Wien. Die Akademie der bildenden Künste in Wien würdigte folgende Künstler und Schriftsteller: Gerhart Hauptmann, Arthur Schnitzler, Richard Strauß, den Maler Max Liebermann, den österreichischen Bundespräsidenten Dr. Mich. Hainisch, den englischen Graphiker Fr. Brangwyn, weiters den Prager Architekten H. Bach, wie auch Karl Schönherr und Anton Wildgans.

Kino.

k. **Mariborski bioskop.** Heute und morgen gelangt noch der 1. Teil des herrlicheen Filmes „Die Eroberer des Westens" zur Vorführung. Am Montag setzt der zweite Teil mit 10 spannenden Akten ein.

k. **Mestni kino.** „Wenn London schläft", die 4. Epoche des Abenteuerfilmes „Der geheimnisvolle Dolch", in 6 Akten, in der Hauptrolle Eddie Polo, wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

Sport.

: **Radfahrerklub „Edelweiß".** (Radsport.) Auf die kalten, unfreundlichen Wintertage sind schöne, sonnige Tage gefolgt, die in den Radlerherzen die Hoffnung auf Wiedererwachen des Radsportes aufkeimen lassen. Die Erfolge der vorjährigen Saison für Maribor waren derartige, daß sie die schönsten Erwartungen des heurigen Jahres übertreffen werden. Vom Radfahrklub „Gradjanski" erhielt der Mariborer Radfahrklub „Edelweiß" ein in herzlichstem Tone gehaltenes Schreiben, in dem der Klub die Absicht kundgibt, die im Herbste 1923 angeknüpfen Verhandlungen im Jahre 1924 fortzusetzen. Infolge der Bemühungen unseres Mitgliedes Herrn Michael Zuzič war am 11. November 1923 der Verein „Edelweiß" bei der Eröffnungsfeier der Zagreber Radrennbahn durch die Herren Zuzič, Hermann Benzik und Plavčak vertreten. Unsere Delegierten wurden von den Vorstandsmitgliedern des „Gradjanski" herzlichst empfangen und jede notwendige Unterstützung (zwei Radrennmaschinen wurden zur Verfügung gestellt) in hervorragend liebenswürdiger Weise gewährt. Das Eröffnungsrennen, an dem 17 Fahrer teilnahmen, sah Plavčak und Benzik an der Spitze, doch mußten sie sich mit Rücksicht darauf, daß sie das erstemal ein Rennbahnrennen mitmachten, mit dem 3. und 4. Platz begnügen. Fürs erstemal und in Ansehung der großen Konkurrenz ein hervorragender Erfolg. Beim Hauptfahren gelang es unserem alten, mehrfachen internationalen Meisterfahrer Zuzič, trotzdem er eine ihm viel zu niedere Maschine fahren mußte, durch seine Rennbahntechnik einen knappen Vierten zu erringen. Ebenso beim Rennen unter Motorführung, das Zuzič nur infolge Versagens seiner Führungsmaschine verlor und ohne Führung zu Ende fahren mußte. Im letzten Rennen war Plavčak, der sich die Lehren seines Lehrmeisters Zuzič sofort vorzüglich aneignete und zusammen mit Benzik das ganze Rennen führte, sicherer Sieger, und unter lautem Beifall des zahlreich erschienen Publikums überfuhr er als Erster mit sicherem Vorsprung das Band. Benzik, der einen taktvollen Fehler beging, endete als Vierter, mit Handbreite Verlust gegen den Dritten. Das erste Mal auf der Rennbahn und solche Erfolge — fürwahr ein glänzendes Resultat für die Rennfahrer des Klubs und deren Trainer Zuzič. Schade nur, daß Bračič verhindert war, er wäre sicherlich auch in der Siegerliste gewesen Abends gab es eine gemütliche Zusammenkunft unseren Fahrern zu Ehren, da sie die einzigen auswärtigen Teilnehmer waren, und wurden diese dann deputativ auf den Bahnhof begleitet. Unsere Rennfahrer erwarben sich im Nu die Sympathien der Zagreber und wurden gleich für die Saison 1924 eingeladen. Die Rennfahrer des Radfahrklubs „Perun" und des Arbeiterradfahrervereines im Verein mit den Rennfahrern des „Edelweiß" bilden jedenfalls eine Mannschaft, die sich in Zagreb sicher wird behaupten können. Schade ist nur, daß unser Trainer Zuzič, der sich in uneigennützigster Weise trotz Erkrankung im Jahre 1923 zur Verfügung stellte und dem wir die Abhaltung des Dreißig-Kilometerrennens „Rund um den Bachern" und des Fünfzig-Kilometerrennens der vergangenen Saison zum Großteil verdanken, ins Ausland übersiedeln mußte. Seine Anregungen und Lehren sind jedoch auf fruchtbaren Boden gefallen, die durch ihn angeknüpften Verbindungen werden weiter ausgebaut werden, so daß das Jahr 1924 sicherlich viel Schönes und Neues bringen wird, zu Nutz und Frommen unserer schönen Heimat und des geliebten Radsportes.

Aus dem Gerichtssaale.

.= **Ehebruch.** Die Fleischhauersgattin J. S. aus Ljutomer brachte durch einen Detektiv in Erfahrung, daß die Kellnerin A. L. mit ihrem Mann im Hotel „črnem orlu" auf unerlaubte Weise verkehrte. S. klagte A. L. wegen Ehebruches, weshalb diese in beiden Fällen für schuldig erkannt und zu zwei Wochen verschärften Arrestes verurteilt wurde.

.= **Ein netter Dienstgeber.** J. Drobtinec pflegte beim Besitzer Alois Rebernik die täglichen Arbeiten zu verrichten. Am 5. Oktober erkrankte er und schickte seine Frau Anna Drobtinec zum Rebernik, damit sie ihn entschuldige. Dieser verlangte jedoch von ihr, daß sie anstatt des Mannes arbeiten solle, worauf ihm Frau Drobtinec erklärte, keine Zeit zu haben. Rebernik gab ihr deshalb zwei Ohrfeigen und stieß sie weg, daß sie an die Kante eines Schreines fiel und sich derart verletzte, daß sie längere Zeit arbeitsunfähig war. Sie ging zu ihrem Schwiegersohn, dem Gefangenaufseher Rudolf Vrečko nach Maribor, mußte jedoch wegen heftiger Schmerzen bei ihm bleiben und vierzehn Tage im Bett liegen. Rebernik saß deshalb am 28. v. M. vor dem Kreisgerichte Maribor auf der Anklagebank, wo er behauptete, daß er nicht schuldig sei und daß Drobtinec sich selbst beschädigt hätte. Da aber der Vertreter der Drobtinec neue Zeugen beantragte, wurde die Verhandlung vertagt.

.= **Zwei verwegene Diebe.** Der Schuhmachermeister Josef Zadravec aus Tornišče bei Gornja Lendava entwendete der Hausfrau Dora Friedländer am 3. Oktober 36 Trikothemden, 4 Shawls und ein Frauenumhängetuch im Gesamtwerte von 4100 Din. Am 31. August schlich er sich unbemerkterweise auf den Dachboden, um von da aus einen Diebstahl in der Wohnung des Thomas Tempe auszuführen, wobei aber sein Vorhaben vereitelt wurde. Bei der Verhandlung am 30. v. M. gab er an, daß man ihm seine Nähmaschine verkaufte und er daher trachtete, sich Mittel zu beschaffen, um seine mißliche Lage zu verbessern. Der Gerichtshof verurteilte ihn zu einem Jahre schweren Kerkers. — Der Schuhmachergehilfe Siv. Sepovalov, ein Russe, besuchte am 6. Jänner abends Alexander Schreiber in Murska Sobota, bei ihm übernachten zu dürfen. Dieser willigte ein und legte sich, ohne Böses zu ahnen, nieder. Am nächsten Tage entfernte sich Sepovalov und nahm dem Schreiber aus dem Rocke, den er an der Wand aufzuhängen pflegte, eine Tausenddinarnote und 220 Din. Kleingeld. Am 8. Jänner bemerkte Schreiber den Abgang seines Geldes, zeigte die Angelegenheit der Gendarmerie an und sagte gleichzeitig, daß er auf die Tausenddinarnote die Zahl 3½ 30 aufgeschrieben habe. Sepovalov, der mit seiner Beute herumzechte, wechselte in einem Gasthause den Tausender, der tatsächlich mit der angegebenen Zahl bezeichnet war. Sepovalov, der den Diebstahl leugnete, wurde verhaftet und zu vier Monaten schweren Kerkers verurteilt. Nach verbüßter Strafe wird er aus Jugoslawien ausgewiesen werden.

.= **Raufhändel.** Viktor Turza, der am 17. Juni v. J. im Gasthause Bíček in Cotina bei Gor. Lendava den Alois Gaber körperlich schwer verletzte, wurde zu 4 Monaten, Josef Prosenjak aus Strasgojnica bei Pragersko wegen eines ähnlichen Vergehens zu 14 Tagen schweren Kerkers verurteilt.

Volkswirtschaft.

Zur Warenuntersuchung in zollämtlich-chemischen Laboratorien.

Amtlich festgesetzte Taxen.

Ueber Vorschlag des zollamtlich-chemischen Laboratoriums in Beograd sowie auf Grund des Zollgesetzes Art. 273 erließ das Finanzministerium folgende Verordnung: Für die Einbuße an Reagenzien sind gelegentlich der Warenuntersuchungen in zollamtlich-chemischen Laboratorien im Sinne des Zollgesetzes (Art. 51) folgende Taxen in Dinaren einzuheben:

1.	Erdfarben	20
2.	Bronzefarben	30
3.	Anilin- und chemische Farben, Lack	40
4.	Wein	60
5.	Mit Zucker aufgesüßter Wein	100
6.	Sonstige Alkoholgetränke	60
7.	Mineralöle, nicht frakt. destilliert	60
8.	Mineralöle, frakt. destilliert	60
9.	Sonstige Oele	30
10.	Schokolade (Zucker)	60
11.	Wachserzeugnisse	50
12.	Seidengewebe (mikrosk.)	30
13.	Wolle	150
14.	Baumwolle (mit Numeration)	50
15.	Seife mit festgesetztem Säuregehalt	60
16.	Gewöhnliche Seife	30
17.	Essigessenz und % Essigsäure	30
18.	Lackfirniß	50
19.	Oelfirniß	50

Für alle übrigen Stoffe wird die Taxe nach dem jeweilig aufgebrauchten Reagenzienmaterial bemessen. Nach diesem Tarif werden die entfallenden Gebühren auch für alle amtlich angeordneten Warenuntersuchungen eingehoben, namentlich in Fällen, wo die betreffende Deklaration eine bessere Qualität ausweisen sollte, als die zollamtlich-chemische Untersuchung ergibt.

× **Die österreichischen Kriegsanleihen in Rumänien.** Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist dort der Plan aufgetaucht, die in Rumänien befindlichen österreichischen Kriegsanleihen derart einzulösen, daß sie eingezogen und gegen in Oesterreich befindliche rumänische Eisenbahnobligationen eingetauscht werden. Diese Obligationen sollen von der österreichischen Regierung aus dem Markte genommen und dem rumänischen Staate zur Verfügung gestellt werden. Die rumänische Regierung soll dann diese von Oesterreich eingebrachten Obligationsbeträge dem österreichischen Reparationskonto gutschreiben, während Rumänien mit den zurückgestellten Obligationen die österreichische Kriegsanleihe bei den rumänischen Staatsbürgern einlösen will. Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung" erfährt, ist es ausgeschlossen, daß die österreichische Regierung einem solchen Plane ihre Zustimmung geben könnte, da auf Grund des Genfer Uebereinkommens vorläufig die Reparationsschuld für die nächsten zwei Jahrzehnte gestundet ist.

× **Die polnischen Zuckerpreise.** Der Rat der Zuckerfabrikanten beschloß den Preis für 100 Kilogramm Zucker auf 64.98 Schweizer Franken (die Umsatzsteuer und die Transportkosten sind nicht mit eingerechnet) festzusetzen. Ein Kilo Zucker kostet also 65 Centimes, d. i. zirka 10 Dinar.

× **Das französische Kapital und die ungarische Industrie.** Wie uns berichtet wird, interessiert sich französisches Kapital für die Produktion von Autobestandteilen in Ungarn und daß bereits Verhandlungen zwecks Errichtung einer solchen Fabrik eingeleitet wurden. Besonders die niedrigen Arbeitslöhne in Ungarn scheinen den Franzosen zu konvenieren. Die diesbezüglichen Verhandlungen scheinen zu einem günstigen Abschluß zu gelangen.

× **Zur Liquidierung der österreichisch-ungarischen Bank in Wien.** Der Direktor unserer Nationalbank Herr Dr. Novaković reist nach Wien zu einer Konferenz, wo über die Liquidierung der österreichisch-ungarischen Bank verhandelt werden wird. Bei dieser Gelegenheit übernimmt Herr Dr. Novaković den Rest von 5 Millionen Goldkronen, welche uns nach der endgültigen Liquidierung der Oesterr.-ung. Bank zufallen.

× **Der Frankensturz und die Eisenindustrie.** Infolge des Frankensturzes hat die Ausfuhr von französischen Eisenprodukten einen bedeutenden Zuwachs erfahren, besonders nach Deutschland. Wegen dieses Umstandes sind die deutschen Eisenpreise stark zurückgegangen.

Leichte Neigung zur Erkältung? Uebermäßige Empfindlichkeit? Schmerzstillend u. abhärtend wirken Massagen und Waschungen mit echtem Feller's Elsafluid! Weitaus stärker, ausgiebiger und besser als Franzbranntwein! Als Kosmetikum zur Pflege der Zähne, des Zahnfleisches, des Mundes und der Kopfhaut seit 25 Jahren beliebt! Samt Packung und Postporto 3 Doppelflaschen oder 1 Spezialflasche 24 Dinar, 36 Doppelflaschen oder 12 Spezialflaschen 214 Dinar und 10 Prozent Zuschlag versendet Apotheker Eugen V. Feller in Stubica Donja, Elsaplatz Nr. 182, Kroatien.

Bücherschau.

b. **70 Jahre „Bazar".** Das älteste deutsche Modenblatt „Der Bazar" trat in das neue Jahre mit dem Schmucke einer besonderen Jubiläumsbeilage, die in Wort und Bild die Zeit seines nunmehr 70jährigen Erlebens und Schaffens auf dem Gebiete unserer Frauenmode wiedergibt. Es ist ein allerliebster Spiegel der äußeren Erscheinung unserer Frauen, von jenen Tagen an, in denen die damals „schönste Frau der Erde", die Kaiserin Eugenie von Frankreich, das Modenszepter schwang, bis zur allerletzten Mode von heute, ein Bild des wechselnden Geschmackes, das seine eigenen Reize hat. Wie hoch die gutbürgerliche Damenwelt ihren „Bazar" in seinem Werte einschätzt, zeigt sich in seiner großen Verbreitung und auch darin, daß er außer in deutscher noch in fünf fremden Sprachen erscheint.

Letzte Nachrichten.

Minister Dr. Ninčič über seine Eindrücke in Rom.

ZM. **Zagreb,** 1. Feber. Gestern abends sind durch Zagreb die Minister Herren Pašič und Dr. Ninčič samt Familie und Begleitung durchgereist. Der Redakteur der Zagreber „Novosti" hatte am Bahnhofe Gelegenheit, mit Herrn Ninčič zu sprechen, der ihm in unverbindlichem Gespräche Eindrücke aus Rom mitteilte und über die Auffassung der italienischen Oeffentlichkeit folgendes erklärte: Die italienische Oeffentlichkeit wie auch die offiziellen Kreise Italiens sind in der Hauptsache damit zufrieden, daß die Fiumaner Frage definitiv geregelt ist, wobei alle Anzeichen darauf hindeuten, daß es Italien in sehr hohem Maße darum zu tun ist, in umso bessere politische Beziehungen mit Jugoslawien zu kommen. Ueber Herrn Mussolini drückte sich Herr Ninčič sehr schmeichelhaft aus und erklärte zugleich, schon bei der ersten Begegnung mit Mussolini in Lausanne den Eindruck erhalten zu haben, daß es dem italienischen Ministerpräsidenten ernstlich daran gelegen ist, gute Beziehungen zu Jugoslawien zu schaffen. Sofort nach seiner Ankunft in Beograd wird Herr Ninčič Sorge tragen, daß die Konventionen und die Zusätze, ins Serbo-Kroatische übertragen, abgedruckt und der Nationalversammlung zur Ratifizierung unterbreitet werden. Auf die Frage des Redakteurs, wann die Evakuierung des uns zugesprochenen Territoriums erfolgen soll, erklärte Herr Ninčič, Italien wird das Delta, Baroš und Banchino binnen 48 Stunden nach erfolgtem Austausch der Ratifikationsurkunden und das Gebiet nördlich von Fiume in 5 Tagen räumen. Im Monate März hätte die neue Abgrenzung in Slowenien stattzufinden. Jener Teil des großen Fiumaner Hafens, der Jugoslawien zufällt, erklärte der Minister, wir erhalten das Bassin zwischen Molo Genova und Molo Neapolo mit dem großen Kai „Thaon di Roevel"; ferner die zwischen dem Molo Neapolo und Molo Ancona einerseits und dem Molo Genova und Molo Palermo andererseits liegenden beiden Kais. Außerdem erhalten wir fünf große am Hauptmittelkai gelegene Lagerhäuser. Die Uebernahme dieses Teiles des Fiumaner Hafens durch unsere Hafen- und Zollbehörden sowie die Errichtung des sogenannten internationalen Regimes wird nur wenige Tage in Anspruch nehmen. Bezüglich unserer Verpflichtungen über Hafenbauten in der Nähe von Fiume erklärte Dr. Ninčič, daß wir im ganzen Küstenlande und Dalmati envollkommen freie Hand im Ausbau der Eisenbahnlinien und Hafenanlagen haben und diesbezüglich in keiner Weise gebunden seien. Ueber die Frage der Reise des Königs und der Königin nach Rom äußerte sich Ninčič, daß das Datum dieses römischen Besuches noch nicht festgesetzt sei, weil der Pariser Besuch früher besprochen und vereinbart wurde und das Uebrige sich danach richten müsse.

Die Reise des Dr. Janjič ohne politischen Hintergrund.

ZM. **Zagreb,** 1. Feber. Dem Mitarbeiter der Zagreber „Novosti" erklärte Dr. Janjič, in einem Gespräche, nach Zagreb wegen der erzbischöflichen Konferenz und der Stroßmajerfeier gekommen zu sein und daß seine Reise nichts Politisches an sich hätte.

Revision der Entschädigungsakte in Frankreich.

WKB. **Paris,** 31. Jänner. (Havas.) Die Kammer beschloß mit 319 gegen 235 Stimmen, daß alle Akten, mit welchen Entschädigungen im Betrage von über einer Million zugebilligt wurden, einer Revision zu unterziehen seien.

Bedingungslose Anerkennung Sowjetrußlands?

WKB. **London,** 31. Jänner. (Wolff.) Wie Reuter aus wohlunterrichteten Kreisen vernimmt, ist es möglich, daß die Anerkennung der russischen Regierung noch vor dem Zusammentritt des Parlamentes und ohne vorherige Bedingungen bekannt gegeben wird.

Aus aller Welt.

Eine „beinliche" Untersuchung im Gerichte. Flow Lewis ist eine Tänzerin, die im „Tack-Tack-Toe" Furore gemacht hat. Ihr köstlicher Besitz ist ihre schöne Wade, aber, so behauptet sie, ist beträchtlich lädiert worden, als sie bei einem Sturz auf der Bühne des Prinzeß Theaters einen Kniescheibenbruch und andere Verletzungen erlitt. Folglich verklagte sie F. Ray und Hermann Timberg, ersteren den Direktor des Theaters, letzteren den Direktor des Stückes, die sie der Fahrlässigkeit zeiht, auf 100.00 Dollar Schadenersatz, und diese Klage wird zurzeit vor Richter Lydon und einer Jury in der Supreme Court verhandelt. Die Verteidigung aber führte einen medizinischen Sachverständigen ins Feld, der bei der Untersuchung der Klägerin gleich nach dem Unfall eine lange Narbe an ihrem linken Bein entdeckt und daraus geschlossen haben wollte, daß die Dame schon einmal früher zu Fall gekommen und lädiert worden war. Frl. Lewis stellte entrüstet den Schmiß am Bein in Abrede, und ihr Anwalt, Louis Schleider, machte den Vorschlag, daß die Streitfrage auf der Stelle durch die Geschworenen untersucht und ihrem Befunde gemäß entschieden werde. Und das war die Ursache, daß einer nach dem andern von den zwölf Geschworenen den Nebenmann anstieß und die Ernennung zu dem „beinlichen" Untersuchungskomitee auf diesen abzuwälzen bemüht war. Der zwölfte, der keinen Nebenmann mehr anstoßen konnte, schlug vor, daß der Richter die Untersuchung vornehmen möge. Aber Richter Lydon lehnte gleichfalls ab, denn er ist auch verheiratet. Schließlich mußte der Obmann, Leo Schwarz, die Aufgabe als Vertreter der Geschworenen übernehmen. Er sträubte sich, aber schließlich gab er nach. Der Gerichtsclerk Edward P. Maguire und der Gerichtspolizist Timothy W. Hickey hatten keine Wahl. Sie wurden einfach angewiesen, Schwarz zu beglücken, und eine Dame, welche die Mutter der Klägerin sein soll, wurde dem Komitee der Sicherheit halber mitgegeben. Die drei Männer, die Klägerin und die Anstandsdame begaben sich in ein Geschworenenzimmer, und eine Weile lang herrschte größte Spannung in dem Gerichtssaale. Wie lange die Untersuchung währte, ist nicht festgestellt worden. Immerhin wischten sich die Komiteemitglieder bei ihrer Rückkehr den Angstschweiß von der Stirn, murmelten vor sich hin: „Wir wollten nicht gehen", u. atmeten erleichtert auf, als sie sahen, daß ihre besseren Hälften nicht erschienen waren. Dann traten sie mutig vor die Richterbank und onstatierten mit geradezu begeisterter Ueberzeugung, daß das Bein der schönen Flow tadellos sei. Sie hätten eine sehr gewissenhafte Untersuchung vorgenommen und keine Narbe finden können. „Wenigstens nicht unterhalb des Strumpfbandes", fügte Hickey hinzu. Er war sehr rot geworden. Man munkelt, daß Herr Schwarz sehr nachdenklich dreinschaute, als er den Gerichtssaal verließ und heimwärts strebte.

Waren das alte Rom und Byzanz Millionenstädte? Heute, im Zeitalter der Großindustrie und des Großverkehrs, welche die Anhäufung der Menschen in Riesenwohnplätzen so fördern, gibt es mit Sicherheit nur 11 Millionenstädte auf der Erde, neben 7 anderen, von denen wir dies nicht genau wissen. Von den ersteren hat London die Million erst 1802 erreicht, als England schon Jahrhunderte hindurch seine Arme nach allen Weltteilen ausgestreckt hatte, Paris 1850, Newyork 1870, Wien 1878, Berlin 1880, Kalkutta 1000, außer London also alle erst in der Zeit des modernen Schnell- und Massenverkehrs und der Großindustrie. Wenn wir uns dies vor Augen halten, müssen die Angaben der alten Schriftsteller, daß die Hauptstädte des weströmischen und oströmischen Reiches, Rom und Byzanz (Konstantinopel), Millionenstädte gewesen seien, dem stärksten Zweifel begegnen. Eigentliche Volkszählungen gab es im Altertum und Mittelalter nicht. Schätzungen sind, wie wir aus der heutigen Städtestatistik wissen, höchst unsicher, und noch viel trügerischer sind Schlüsse etwa folgender Art, wie sie tatsächlich gezogen worden sind: Die Franken töteten im Jahre 538 nach Chr. bei der Eroberung von Mailand 300.000 männliche Einwohner dieser Stadt (wie ein alter Schriftsteller berichtet); also hatte Mailand damals 600.000 Einwohner, also das viel bedeutendere Rom sicher eine Million. Oder: Im Jahre 412 hatte Rom 1797 Paläste von Reichen, Byzanz jedoch 4389; Rom war eine Millionenstadt, also war dies Byzanz erst recht. — Wir müssen vielmehr annehmen, daß Byzanz zur Zeit seiner größten Blüte, also seit Justinian, höchstens eine halbe Million Bewohner hatte, und das gleiche gilt für das alte Rom, das ja einen viel kleineren Raum einnahm, als die moderne Halbmillionenstadt Rom.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

v. **Monatsversammlung des Kaninchenzuchtvereines.** Der 1. Kaninchenzuchtverein für Slowenien hält am Dienstag den 5. Feber um halb 8 Uhr abends in der Krekova ulica seine satzungsmäßige Monatsversammlung ab.

v. **Der Liederbund der Bäcker** veranstaltet am Samstag den 2. Feber in der Gambrinushalle einen Familienabend mit Liedern, humoristischen Vorträgen und Tanz. Eintritt für Mitglieder 5 Dinar, für Nichtmiglieder 10 Dinar. Konzertbeginn um 8 Uhr. Der Ausschuß hat ein schönes Programm zusammengestellt, wodurch es ermöglicht wird, jedem Besucher einige frohe und angenehme Stunden bereiten zu können. Tanz nach Programmschluß.

v. **Zugsbegleiter - Unterstützungsverein.** (Podporno drustvo vlakospremnikov) veranstaltet am 2. Feber in allen Räumen des Narodni dom ein großes Eisenbahnerfest, verbunden mit Gesang, Tanz und verschiedenen anderen Unterhaltungen (Fischerei, Lizitation, Juxpost usw.). Es werden drei Musikkapellen spielen: „Drava", ein Salonorchester und ein Quartet. Für gute Bedienung ist gesorgt. Auch gegen den üblichen Durchzug sind Vorbereitungen getroffen worden, so daß niemand mehr Gefahr läuft, sich zu verkühlen, wie dies früher oft der Fall war.

v. **Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci** veranstaltet am 2. Feber d. J. in den Lokalitäten des Herrn Franz Trofenik ein Wohltätigkeitskränzchen, verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Da der Reingewinn zur Abzahlung der Autoschulden bestimmt ist, bittet das Kommando um zahlreichen Besuch.

v. **Die Radvanjer Feuerwehr** veranstaltet am 2. Feber d. J. in den Gasthauslokalitäten der Frau B. Lobnig in Sp. Radvanje mit dem Beginne um 3 Uhr nachmittags ein Tanzkränzchen, wozu alle Gönner und Freunde der Wehr höflichst eingeladen werden.

v. **Die Freiwillige Feuerwehr in Pekre** bei Maribor veranstaltet am 2. Feber d. J. in den Gasthauslokalitäten der Frau M. Kmetič ein Tanzkränzchen mit verschiedenen Belustigungen. Da der Reingewinn zur Anschaffung von Geräten bestimmt wird, bittet der Verein schon heute alle Gönner und Feuerwehrfreunde um zahlreichen Besuch.

v. **Handelskränzchen.** Für die am 9. Feber in allen Räumlichkeiten des Götzsaales stattfindende Veranstaltung ist es gelungen, die Mitwirkung des Privatangestellten-Bildungsvereines und der Musikkapelle „Drava" unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Skaček, sowie einer „Heurigen-Kapelle" zu sichern. Der Festausschuß hat die Vorabeiten bereits beendet und verspricht das Kränzchen die netteste Faschingsunterhaltung des heurigen Jahres zu sein. Darum alle Freunde der Handelsangestelltenschaft: auf zum Handelskränzchen!

v. **Der Verein der städtischen Beamten,** der außer einer kleinen Anzahl von Beamten alle Beamten und Unterbeamten zu seinen Mitgliedern zählt, teilt mit, daß er weder mit der Veranstaltung in der Gambrinushalle noch mit den diesbezüglichen Vorbereitungen in Verbindung stehe.

Naßkalte Tage? Eine Tasse Ovomaltine zum Frühstück schützt vor Krankheit durch Hebung der Widerstandskraft. Erhältlich in jeder Apotheke.

Sanatogen

das altbewährte, durch mehr als 22.000 ärztliche Gutachten anerkannte

Körperkräftigungs- und - Nervennährmittel -

von höchstem Nährwert und leichtester Verdaulichkeit.

Druckschrift über Sanatogen als **Kräftigungsmittel** für Nervenleidende, Magen- und Darmkranke, Frauen und Kinder, Wöchnerinnen, bei Bleichsucht und Blutarmut, Ernährungsstörungen, Schwächezuständen aller Art, auf Wunsch kostenlos und portofrei durch Bauer & Cie., Berlin, SW48, Friedrichstraße 281. Sanatogen ist in bekannter Güte in allen Apotheken und Drogerien erhältlich. 884

EN GROS — ENDETAIL

Eisenhandlung

mit allen einschlägigen Artikeln

IVAN KORAZIJA

im eigenen Hause, Ecke Aleksandrova cesta 42, Meljska cesta 1. Empfehle mich mit meinem reichhaltigen Lager dem geehrten Publikum.

Solide Preise — Kulante Bedienung

Statt jeder besonderen Anzeige!

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Unterzeichneten allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihre innigstgeliebte Gattin, beziehungsweise Mutter, Frau

Maria Misleta, geb. Turin

Fiaker- und Realitätenbesitzersgattin

Donnerstag den 31. Jänner 1924 um halb 21 Uhr nach langem schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 56. Lebensjahre sanft und gottergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingeschiedenen findet Samstag den 2. Februar um 15 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus in die Familiengruft am St. Magdalenenfriedhofe statt.

Die heilige Seelenmesse wird Montag den 4. Februar um halb 9 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen werden.

Maribor am 1. Februar 1924. 1159

Raimund Misleta Sohn.

Matthias Misleta Gatte.

Mestni pogrebni zavod v Mariboru.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Die Privat-Lehranstalt Legat in Maribor empfiehlt den P. T. Firmen tüchtige Absolventen ihrer Schule. **Beginn nächster Kurse für Maschinschreiben und Stenographie (Buchhaltungsunterricht privat) am 4. Februar.** Einschreibungen im Schreibmaschinengeschäfte Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telephon 100. 10362

Erstklassige Schuhmacherwerkstätte R. Monjac, Jurčičeva ul. 9 übernimmt alle Arten von Aufträgen nach Maß sowie alle Reparaturen. Solide Preise Prompte Bedienung. 11028

Spezieller, vornehmer **Damenfriseur - Salon, Aleksandrova cesta 22.** Schönheitspflege, Gesichtsmassage, Gesichtsdampfbäder, Manikure mit den neuesten Apparaten, Haarfärben, Blondieren und Uebernahme sämtlicher Haararbeiten. Erstklassige Bedienung unter Leitung des Herrn Maly. Abonnements in und außer dem Salon werden angenommen. Eingang für Damen durch das Haustor. Fran Koval, Damenfriseur. 10385

Darlehen, 25—50.000 Dinar, gegen hohe Verzinsung, auf ein Jahr gesucht. Zinsen werden im vorhinein bezahlt. Anträge unter „Gewinnanteil" an die Verw. 1052

Darlehen, 10 bis 15.000 Dinar, gegen Sicherstellung im Geschäftsanteil, gesucht. Zuschriften unter „100" an die Verw. 1024

Gummiwaren, hyg. Artikel, Illustr. Preisliste unt. Ang. des Gewünschten gratis. „Elite-Versand", Berlin N. 58. 9069

Wäsche zum waschen wird ins Haus genommen. Fanny Neubauer, Strossmajerjeva ul. 3. 1115

Kostherren oder Fräulein werden aufgenommen. Aleksandrova cesta 17, im Hof, Tür 9. 1101

2 Fräulein werden aufs Bett genommen. Slovenska ulica 16, Parterre, Kuhar. 1075

Zum Vergrößern einer Holzwarenfabrik und Ausbau der vorhandenen Wasserkraft, wird ein Kompagnon mit 250.000 Din gesucht, kann hypothekarisch gesichert werden. Gefällige Anträge unter „Rentabel A. B." an die Verwaltung. 1114

Günstige Gelegenheit! Existenz können sich Leute ohne Kenntnisse, durch eine moderne Maschine, noch keine in Jugoslawien, verschaffen. Welche in jedem Haushalte gebraucht wird, und überall ohne behördliche Bewilligung aufgestellt werden kann. Ein schönes Einkommen ist gesichert. Interessenten können ansehen und nötige Anleitung bekommen. Anzufragen im Möbelgeschäfte Rotovški trg Nr. 3. 1084

Gemischtwarenhandlung gegen kleinen Abstand, in Maribor, Magdalenenvorstadt, Stritarjeva ulica 5, zu verpachten. 1164

Bettstelle zu vergeben. Anfrage in der Verw. 1166

Zwei Studenten (Unterrealschüler), werden bei Beamtensfamilie aufgenommen. Nachhilfe im Hause. Anfrage in der Verw. 1136

Weißnäherin empfiehlt sich den Damen ins Haus, zur Anfertigung neuer Wäsche und zum Ausbessern. Anfrage Beir, Grajska ulica 2. 1173

Realitäten

Weingarten bei Ptuj, in wunderschöner Lage, m. Obstgarten, schönem Wald, entsprechenden Gebäuden etc. krankheitshalber, billig zu verkaufen. Näheres bei Mavro Neumann, Čakovec, Novakova ulica 21. 904

Schönes Haus, an der verkehrsreichen Bezirksstraße, mit Gasthaus und Tabaktrafik, großer Obst- und Gemüsegarten, zirka 2 Joch Wiese und Feld, ist krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verw. 995

Ein kleiner Besitz, Nahe der Station Rače, billig zu verkaufen. Anträge an Mörtl, Rače Nr. 115. 1053

Ein ausgebautes Haus mit vier Zimmern, gewölbten Keller, Obstgarten, Feld und Wald, zusammen 3 Joch, ist um 75 000 Dinar sogleich zu verkaufen. Wohnung gleich beziehbar. Nähere Auskünfte erteilt der Eigentümer Jakob Milošič, St. Miklavž Nr. 27, Post Hoče bei Maribor. 1081

Großgrundbesitz, 73 Joch aller Kulturen, 90 St. Vieh, herrliche Gebäuden, um 6,000.000 Kronen. 1128

Villa mit Park, freie Wohnung.
Gasthaus, Bäckerei, guter Posten.
Säge, Mühle, Holzgegend
Schloß mit großem Inventar.
Geschäftshaus mit Warenlager, 700 000 Kronen.
Besitzungen, von 5 bis 880 Joch, verkauft
Realitätenbüro Zagorški, Maribor, Barvarska ulica 3.

Einstöckiges **Haus** mit schönem Garten, im Stadtzentrum, 5 Minuten vom Stadtpark, Uebersiedlungshalber, zu verkaufen. Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Küche, steht dem Käufer sofort zur Verfügung. Anfrage in der Verw. 1156

Besitz, 9 Joch, mit zwei Häuser (Villa), Bahnnähe, 1,000.000 Kronen. 1144
Besitz, 80 Joch, 4 Häuser, 8 St. Vieh, 2,000.000 Kronen.
Besitz, 19 Joch, schönes Haus, Gelegenheitskauf, 750.000 Kronen.
Geschäftshaus, beste Lage, Gast- u. Kaffeehaus, Pacht oder Verkauf, Geschäftslokale, Magazine, Kanzleiräume, Fabriken.
Villen, schönste Lage, beziehbar, preiswert.
Mühle, Sägepacht.
Realitätenbüro „Rapid", Maribor, Gosposka ul. 28.

Zu kaufen gesucht

Tuch- und Leinenabfälle, Hadern, altes Eisen, Glasscherben, sowie Abfälle aller Art kauft zu den höchsten Tagespreisen Hadernhandlung Arbeiter, Dravska ulica. 6263

Briefmarken-Sammlungen, auch ungeordnete Partien. Phil. Bureau, Maribor, Gregorčičeva ulica 16. 761

Violinkasten mit Leder- oder Kalikoüberzug, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Antr. mit Preisangabe an die Verw. *)

Damen Zeiß-Trieder **Binokle** wird gekauft. Gefällige Anträge unter „Zeiß" an die Verw. 1027

Kaufe **Dilettantenhobelbank**. Anträge unter „R. M." an die Verwaltung. 1072

Gute, größere **Farbmühle** kauft Centra, Koroščeva ulica 50. 1118

Kaufe **Sliwowitz-Fässer**, bis 60 Liter Inhalt, sowie einen Kupferkessel. Adalbert Gusel, Koroška cesta 18. 1050

Zu verkaufen

Möbel

für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Küchen am billigsten bei Sercer in drug, Vetrinjska ul. Nr. 2. 8660

Achtung!
Gute Singer-Nähmaschine, schöne Schlafzimmereinrichtung, Schlafdiwane, Teppiche, Kouvertdecken, Kotzen, Matratzen, Spiegel, Eisschuhe, Rodel, Noten, Romane, schöne Hochzeitsgeschenke, antike Möbel, verschiedene Antiken. J. Schmidl, Koroška cesta Nr. 18, 1. Stock. 1154

„**Ernemann**"-Klapp-Reflex, 9×12 mit Zeiß Tessar 1:4.5, 18 cm mit 3 Buchkasetten und sonstigen Zugehör. Anfrage bei Annoncen-Expedition Fran Boršič, Slomškov trg 16. 997

Klavier, gut erhalten, wegen Raummangel preiswert zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. 1047

Prima **Banater-Mehl** und Tafeläpfel verkauft zu billigsten Preisen „Agraria". Maribor, Aleksandrova cesta 57. Gekauft werden Fisolen zu höchsten Tagespreisen. 969

Ein doppeltüriger **Kasten** und ein Tisch (Nuß), politiert, zu verkaufen. Dr. Krekova cesta 34, Studenci. 1069

Schwerer Pariser **Plateauwagen** auf Federn, billig zu verkaufen. Slomškov trg 11. 1036

Einige Tausend **Postkistchen**, in verschiedenen Größen, zerlegt, gebunden, zu verkaufen. Exporthaus Luna. Slomškov trg 11. 1035

Wein. 1917er Weißwein 35 K., 1919er Weißwein 25 K., 1885er Riesling 110 K., hochfeinen, alten Burgunder Rotwein 28 K., echten, 10 Jahre alten, 46% Sliwowitz 100 K. per Liter, verkauft J. Kravagna, Ptuj. 1059

Eigenbauwein, per 32 Kronen, im Ausschank. (Alte Brühl), Gustav Hilti. 1061

Gut erhaltenes **Fahrrad** mit Hilfsmotor D. K. W. zu verkaufen. Adr. Verw. *)

Zwei reinrassige **Balkan-Brakken**, 8 Monate alt, zu verkaufen. Anfr. aus Gefl. Photogr. Blasič, Gosposka ulica 23. 1161

Verschied. **Herrenanzugstoffe** u. Herrenanzüge, ein Salonrock u. Hose, sowie 2 Militärsäbel billigst zu verkaufen bei Mlaker, Radvajnska c. 9, part. 1130

Weiches **Bundholz** äußerst billig abzugeben. Meljska cesta 10 im Hofe. 1126

Ueberzieher, zwei Schmalzdosen billig zu verkaufen. Studeniška cesta 4, 1. St. Kor. Kol. 1113

Ein **Kinderwagen** um 250 Din. zu verkaufen. Krčevina 157. 1108

Schlafdivan, hartes Bett mit Einsatz, Matratzen und Nachtkastel, Hängekasten, Wandspiegel, Hängelampe, Stehlampe, Eisenwaschtisch. Barvarska ulica 5, Tür 15. 1107

Nähmaschine für Schneider, gut erhalten, ist um 2500 Dinar zu verkaufen. Anfr. Slomškov trg Nr. 3, Werkstätte. 1100

Teppiche, Vorhänge, Stoff für Mantel, große Badewanne, ein Kachelofen und Verschiedenes. Stritarjeva ul. 17, Part. 1099

Weiße **Flanelldecke**, kroatisches Kostüm, Schuhe 36 und 39, weißer langer Pelz und Versch. Slovenska ul. 28, Smigoc, im Hof. 1098

Schöner **Waschtisch** mit großem Spiegel und Marmorplatte ist preiswert abzugeben. Stritarjeva ulica 6. 1086

Uhrmacher-Drehstuhl „Boley Selmen, feinst vernickelt, mit Spindelstock, amerik. Zangen u. Schwungrad, kompl., 1500 Din. Anfr. bei Ivan Dreo, Uhrmacher, Vojašniška ul. 2. 1092

Neues hartes, lichtes **Schlafzimmer** zu verkaufen. Kobold, Ob jarku 6 (Grabeng.) 1089

Gut erhaltenes, fast neues **Herren-Fahrrad** billig zu verkaufen. Kobold, Ob jarku 6 (Grabengasse). 1087

Jakett, gut erhalten. Anzusehen bei Schneidermeister Lah, Sodna ulica. 1077

Klavier (Stutzflügel) um 10.000 Dinar zu verkaufen. Einspielerjeva ulica 26.

Schöne **Badewanne**, 2 große Koffer. Anfr. Jezdarska ul. 5, Parterre, Tür 3. 1137

Treibriemen, gebrauchte, in gutem Zustande, kauft. Schriftliche Anträge unter „M. Slof", Kolodvorska ulica 3. 1140

Kanarien, Männchen und auch Weibchen, für Brut. Anfragen Glavni trg 4 im Hof. 1142

Neue **Laute** und Klaviernoten preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 1143

Klavier (Stutzflügel) um günstigen Preis zu verkaufen. Stritarjeva ulica 5 (Perkostraße). 1163

Achtung!
Verschiedene Pelze, Herren-, Damen u. Kinderkleider Lederbluse, Ueberzieher, Mäntel, Ballkleider, Hüte, Schuhe, Galoschen, Gamaschen, vorzügliche Damast-Tischwäsche, starke Leintücher, verschiedene Leibwäsche, Reisekoffer, Uhren und verschiedene Schmuckgegenstände, Musikinstrumente, Handarbeiten, Kinderwägen, Herrenfahrrad und Verschiedenes. J. Schmidl, Koroška cesta Nr. 18, 1. Stock. 1153

1 Violine, 2 Singernähmaschinen, 1 Herrenfahrrad, 1 Lederrock, 1 Ziehharmonika, 1 Kaleschwagerl. Verschied. Einrichtungsstücke. Studenci, Frankopanova ulica 6. 1139

Langenscheidts Unterrichtsbriefe, der italienischen Sprache, im besten Zustande, preiswert abzugeben. Anfr. in der Annoncen-Expedition Fran Boršič, Maribor, Slomškov trg 10.

Kasperl, eiserner Zimmerofen, **Gasherd** mit vier Zylinder und **Bratröhre, Parkettwichsmaschine** (Friedensware), **Küchenbank** und Karpidlampe zu verkaufen. Cvetlična ulica 27. 1. Stock. 1063

Prächtiges **Kostüm**, mit reichen Opossumaufschlägen, um 1500 Dinar. Aus Gefälligkeit bei Kelc, Stolna ulica. 1065

Spezerei-Gemischtwarengeschäft, bestgehend, an der verkehrsreichsten Straße Maribors gelegen, samt dem Warenlager sofort zu verkaufen, eventuell wird ein Kompagnon gesucht. Erforderliches Kapital vorerst 50.000 Din. Anträge an Zinnauer, Aleksandrova cesta 45, 2. Stock. 1070

Dirndlkostüm, Maskenkostüme, Nationalkostüme, elegante Abendkleider, Tanzkleider, Fächer, Ballschuhe und Verschiedenes. Aleksandrova cesta 19, 1. Stock, am Gang, links. 1067

Zu vermieten

Kanzleilokal samt Telephon, neben Hauptbahnhof, ist sofort zu vergeben. Anzufragen Aleksandrova cesta 67, 2. St., Tür 5. 1022

Nett möbliertes **Zimmer** an 2 Herren oder Fräuleins zu vergeben. Trubarjeva ulica 5, Tür Nr. 5. 123

Möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Orožnova ul. 7. 1127

Wohnung, bestehend aus groß. Zimmer und Küche mit Zugehör wird getauscht. Anfr. Gasthaus Colnik, Hofgebäude, 1. Stock. Križanec, von 12 bis 2 Uhr. Tvorniška cesta 30. 1110

Leeres **Zimmer** zu vermieten. Krčevina 157. 1119

Möbliertes **Zimmer** im Zentr. der Stadt, streng separiert, sogl. zu vermieten. Adr. Vw. 1104

Möbliertes **Zimmer** sogleich zu vermieten. Frankopanova cesta Nr. 20/1, Tür 5. 1155

Zu mieten gesucht

Nett möbliertes **Zimmer**, mit streng separierten Eingang, von einem Herrn für sofort zu mieten gesucht. Anträge unter „Postfach 30, Maribor". 1071

Suche **Zimmer** mit einem Bett, wennmöglich Parknähe. Anträge unter „Rein" an die Verw. 1019

Stall samt Heuboden nahe dem Bahnhofe dringend gesucht. — Kos, Klavniška ul. 12. 1091

Unmöbliertes **Zimmer** i. Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Anträge unter „Sofort" an die Verwaltung. 1134

Zwei reine **Monatszimmer**, eines als Schlafzimmer für einen Herrn, schön möbliert, das zweite kann unmöbliert sein, für sofort zu mieten gesucht. Zentrale Lage, elektr. Licht, Hochparterre oder 1. Stock. — Anträge an die Verwaltung u. „Schön möbliert". 1121

Stellengesuche

Anfängerin, in Stenographie und Maschinschreiben sehr tüchtig, sucht baldigst in einem Büro unterzukommen. Gefl. Anträge unter „Anfängerin" an die Verwaltung. 875

Heizer (Kesselwärter) geprüft, mit Zeugnissen, sucht Dauerstelle, Gefällige Zuschriften an die Verwaltung. Dortselbst ist auch die Adresse zu erfahren. 1072

Pensionierter **Staatsangestellter** sucht leichte Nebenbeschäftigung. Anfragen an die Verw. 1097

Suche Stelle als Kinderfräulein oder einfaches Stubenmädchen, bin auch im Schneidern geschickt. Zuschriften an A. K., Kolonie, Wallowa ulica 1, Maribor. 1102

Junger freigesprochener **Kommis** wünscht zwecks Erlernung der deutschen Sprache in einem Spezerei und Kolonialwarengeschäfte, Eisenhandlung oder in einer Fabrik gegen kleineres Gehalt Unterkommen. Adressen bitte in der Verwaltung zu hinterlegen. 1129

Für junge brave **Verkäuferin**, welche soeben freigesprochen wurde, wird Posten gesucht. Keine großen Gehaltsansprüche. Anträge erbeten an Papierhandlung Nowak. 1158

Aelterer alleinstehender **Mann** sucht leichte Beschäftigung (Vertrauensstelle). Stellt Kaution oder Einlage bis 20.000 Dinar. Zuschriften unter „Existenz" an die Verw. 1082

Aelterer **Herrschafts-Diener** mit langjährigen Dienstzeugnissen und bester Nachfrage, nüchtern und arbeitsam sucht Stelle. Anträge erbeten unter „Gut versiert" an die Verw. 1083

Eine tüchtige, selbständige Wirtschafterin wird für die Personalküche eines Unternehmens, per sofort gesucht. In der Küche verköstigen sich 4 bis 5 Personen. Der Inhaber ist ein vollkommen alleinstehender Herr. Bewerbungen mit Lebensbeschreibung, Referenzen, Gehaltsansprüche und Lichtbild sind nach Slav. Požega, Poštanski pretinac 2, zu richten. 1171

Speditionsbeamter, guter Korrespondent in slowenisch, deutsch und kroatisch, in Buchhaltung versiert, auch mit Praxis bei Hadelsfirma und **Buchhalter, Bilanzist**, vollkommen selbständig, Korrespondent, gute Organisationskraft, beide bereits das vierte Jahr bei größerer Firma, auf ersten Posten, derzeit in ungekündigter Stellung, wünschen andere Dauerposten. Gefällige Anträge mit kurzer Dienstbeschreibung und womöglich Gehaltsangebot für vollkommenes Konvenienz unter „Speditionsbeamter" resp. „Bilanzist" an die Verw. 1093

Offene Stellen

Lehrjungen aus gutem Hause für Wagnerei, Schmiederei und Lackiererei werden in der Wagenfabrik F. Pergler, Mlinska ulica aufgenommen. 942

Deutsche **Erzieherin**, geborenes deutsches Fräulein, katholischer Religion, mit Klavierkenntnissen, wird zu zwei Kindern (4jährigem Mädchen und 7jährigem Knaben) ab 15. Februar oder 1. März aufgenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Ignaz Rudics, Gutsbesitzer, Senta, Bačka. 952

Tüchtiger **Gärtner**, besonders für Gemüse, wolle seinen Antrag mit Gehaltsanspruch an Gabus, Selchwarenfabrik, Zagreb, Nikolićeva 13 einsenden. 998

Gesucht wird per sofort, tüchtige **Verkäuferin**, der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, gute Rechnerin. Nur schriftliche Anbote sind an Firma Hermann Wögerer, Maribor, zu richten. 1020

Verläßliche **Köchin**, die auch häusliche Arbeit verrichtet, wird zu ehestem Eintritte, für kleine Familie (Mutter und Sohn) gesucht. Anträge an Ebenspanger Rudolf, Bjelovar. 1030

Zu zwei Damen am Land wird sehr reinliches **Mädchen** aufgenommen, welches für dieselben gut bürgerlich kocht und die Wäsche wäscht und bügelt. Die Adresse liegt in der Verw. 1055

Schuhmacherlehrling wird aufgenommen. Židovska ulica 2, Govedić. 1146

Jugendlicher **Hilfsarbeiter** wird aufgenommen. Tischlerei, Krekova ulica 18. 1088

Selbständiges **Hotel-Stubenmädchen**, mit Hotelzeugnisse, wird für Zagreb gesucht. Anfrage ob Brodu 5, Oman. 1162

Verläßliche, reine **Köchin** für alles, zu zwei Personen, per sofort gesucht. Lohn nach Übereinkommen. Ing. Bühl, Glockengießerei, Molherjeva ulica 15. 1133

Besseres, deutschen **Mädchen**, welches außer Hausarbeiten etwas kochen kann, oder Willen hat, kochen zu erlernen, wird zu kleiner Familie gesucht. Anträge mit Photographie an Emerich Grob, Kujundžićeva ulica 7, Subotica. 1167

Tüchtiger **Verkäufer**, gesetzten Alters, der Manufaktur- und Modebranche, wird gesucht. Offerte sind unter „Tüchtig 1094" an die Verw. zu richten. 1094

Selbständiger, verläßlicher **Selcher**, ledig, versiert in allen Zweigen der Fleischindustrie, wird aufgenommen. Kost und Wohnung frei, Gehalt nach Vereinbarung. Angebote p. Ad. L. Grosel, Ljubljana, Poljanska cesta 7. 1112

Besseres **Kindermädchen** (Fräulein oder Pflegerin), mit guten Zeugnissen, wird zu zwei kleinen Kindern per 15. Feber, eventuell früher, gesucht. Schriftl. Anträge unter „Za-1349" an Publicitas d. d., Zagreb, Gundulićeva ulica Nr. 11. 1095

Korrespondenz

Intelligenter **Monteur** wünscht liebes, anständiges Fräulein zwecks Gedankenaustausch und Ausflüge kennen zu lernen. Anträge unter „Frühling 33" an die Verwaltung. 898

Gebildetes **Mädchen**, mit etwas Vermögen, streng solid und herzensgut, wünscht sich mit gutmütigen, sicher angestellten Herrn (Witwer) zu verehelichen. Anträge unt. Hauptpostlagernd „Cosmus" Troppau, C. S. R. 1125

Welches **Fräulein** oder junge Witwe will glücklich sein, die einen braven Mann, 35 Jahre alten Hotelportier, heiratet. Dieselbe soll ihr Heim (kleines Landgut) besitzen. Der Mann geht nach seinem Beruf wieder weiter, um sich dessen Heimat zu verschönern oder sichern. Antr. unter „Sichere Heimat" an die Verw. 1111

Wegen Mangel an Bekanntschaft sucht auf diesem Wege mittelloser Eisenbahnbeamter, 29 Jahre alt, großer, schlanker Statur, gesund, unbescholtenem Vorleben, ernster Charaktereigenschaft, Anknüpfung, zwecks eventueller Verehelichung mit 19—25 Jahre altem Fräulein oder kinderloser Witwe, ideal, jedoch nicht schwärmerisch gesinnt, guter Herzensbildung, nötiger Mitgift und Ausstattung Gewünscht wird ferner kräftige Gesundheit, mittlere, schlanke Statur. Eventuelle Vermittlung der Eltern erbeten. Einheirat auf ein Gut, Unternehmen, oder Geschäft willkommen. Liebesavanturen hier ausgeschlossen. Diskretion absolut gesichert. Werte Zuschriften mit Bild (gegen Rückschluß), erbeten unter „Lebenskamerad" an die Verw. 1151

Zahnpasta „ITO" offeriert engros und detail
DragoRosina, Maribor
Vetrinjska ulica 26.

HAUS 984
zu verkaufen, bestehend aus Garten Feld, Schweinstallungen usw., alles in gutem Zustande in Studenci bei Maribor, Wohnung sofort beziehbar. Preis 120.000 Dinar. Die erste Hälfte kann in zwei Raten gezahlt werden, die zweite Hälfte bleibt liegen und wird nur grundbücherlich sichergestellt. Auskünfte erteilt A. Močnik, Maribor, Smetanova ul. 46.

UNDERWOOD
SCHREIBMASCHINEN
MESNIČKA UL. 1.
TELEFON 375

SALAMI

erstklassige neue Ware, vollkommen reif, überall zu haben.

Prva hrvatska tvornica salama, sušena mesa i masti

M. Gavrilovića sinovi d. d. Petrinja

BLOCKS

in verschiedenen Größen hat abzugeben

Mariborska tiskarna d. d.

Leipziger Sägewerks-Holzbearbeitungsmaschinen

Zuletzt geliefert an „Drava", Mestinje, Hochnegger & Weber, Franz Pergler in Maribor, Viktor Glaser, Ruše, Skasedonig, Muta

Jedwelcher Art, Vollgatter, Universal-Tischlereimaschinen komb. mit Band- u. Kreissäge, Abricht- und Dicktenhobelmaschine, Bohrmaschine, Fräse, u. Kreissäge, Motore, Transmissionen liefern in erstklassigster Ausführung, zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. 4627

Welker-Werke, Wien, X., Laxenburgerstr. 12.

Registrierkassa

vierladig, **generalrepariert**, neu vernickelt, ist sehr preiswert zu verkaufen. **Ivan Legat,** Erste Spezialwerkstätte für Büromaschinen, **Maribor, Vrazova ulica 4.** 1079

VI. WIENER INTERNATIONALE MESSE

9.—15. MÄRZ 1924

GÜNSTIGSTE EINKAUFSGELEGENHEIT FÜR ALLE BRANCHEN. REICHSTE AUSWAHL! FESTE KONKURRENZFAHIGE PREISE! GROSSER ERFOLG D. WIENER HERBSTMESSE 1923: 100.000 EINKÄUFER, DAVON 25.000 AUSLÄNDER AUS 72 STAATEN DER GANZEN WELT MACHTEN GROSSE BESTELLUNGEN! ∴

AUSKÜNFTE WIENER MESSE, WIEN VII., SOWIE DURCH DIE EHRENAMTL. VERTRETUNG UND OFFIZ. AUSKUNFTSTELLE IN MARIBOR: STEVO TONCIĆ, UND ERSTE JUGOSL. TRANSPORT A.-G, SCHENKER & CO., MELJSKA CESTA 16. 905

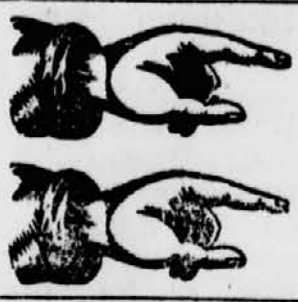
Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENEUR **A. BAUMEL,**

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telephon Nr. 212

übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen und Konstruktionen; Kanzleileiter:

Do. techn. **RUDOLF BÖHM,** Regierungsrat i. P., vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beeideter ständiger patent-technischer Sachverständiger. 11169



EXPORT

von prima steirischen feinst geschnitten Sauerkraut à 9 K, Zwiebeln, prima 7·50 K gegen Nachnahme überallhin u. waggonweise **Großhandlung Ivan Göttlich, Koroška ulica 128.**

FRANC FERK

WAGENSATTLER UND LACKIERER

Jugoslovanski trg 3, neben der Bezirkshauptmannschaft

übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, Tapezieren und Lackieren von Autos, Wägen und Schlitten.

Fertige Wägen sind stets am Lager. 9228

Gasthausübernahme.

Teile dem P. T. Publikum der Stadt und Umgebung höflichst mit, daß ich das **Gasthaus in der Strma ulica 11** (Heugasse) 11 von Herrn Franz Prochaska übernommen habe. Zum Ausschanke kommen gute Weine sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Abonnenten werden auf gute Kost genommen.

1148

A. M. Dimnik
„Gasthaus pri Dravski brvi."

Hochzeiten

Brautbildnisse in modernster Aufmachung empfiehlt

Atelier L. Kieser, Gregorčičeva 20.

Neu! Aufnahmen in den Abendstunden und bei schlechter Witterung bei modernsten elektrischen Kunstlicht. — Atelier Sonntags geöffnet.

Wanzen, Russen Mäuse, Ratten,

Erzeugung und Versand erprobter radikal wirkend. Vertilgungsmittel, für welche täglich Dankbriefe einlaufen! Gegen Haus- u. Feld-Mäuse D. 7.50. Gegen Ratten D. 7·50. Salbe gegen Menschenläuse D. 4.—. Salbe g. Vieläuse D. 4.—, g. Feldmäuse D. 7·50, gegen Russen und Schwaben extrastarke Sorte D. 10·—, extrakt. Wanzentinktur D. 7·50, Rattentilger D. 6.—, Insektenpulver D. 6·—, Pulver gegen Kleider u. Wäscheläuse D. 7·50. Pulver gegen Geflügelläuse D. 7·50, gegen Ameisen D. 7·50. Wiederverkäufern Rabatt.

— Versand per Nachnahme —

Export-Unternehmung.

„Artes" chem. Laboratorium M. Jäuier, Petrinjska 3, Zagreb 35 (Kroatien).

Verkauf bei: Medic, Rakovci u. Jankl. 81

Gestickte Metalldreher

868

finden sofortige Aufnahme in unserer Metallwarenfabrik. Offerte mit Lohnansprüchen zu richten an Henrika Stolca Sinovi Novisad.

!! Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste ::: Tagblatt Sloweniens ::: !!

Bonfabrik MARIBOR

Milinska ulica 44

Phaetons, Linzerwagen, Einspänni-Kutschierwagen, sowie **Schlitten** in gebrauchte. Stets lagernd. — Auch werden sämtliche Reparaturen bei Autos, Wirtschafts- und Fuhrwägen zu billigsten Preisen übernommen. 943

Geschäftsbücher

aller Art werden wegen Auflassung dieses Artikels bis Ende Dezember d. J. auch direkt an Konsumenten abgegeben und zu **En-gros-Preisen mit 10 Prozent Rabatt** berechnet. Das Sortiment besteht aus einfacher Strazza bis zum feinsten amerikanischen Journal.

Papier- und Pappen-Fabriksniederlage Ludovik Sef Maribor, Presernova ulica 1. Telephon int. 148. 10963

FORMAN-WATTE

bestes Mittel gegen Schnupfen zu haben in allen Apotheken, Drogerien. General-Depot für Jugoslavien:

Farmagencija, Novi Sad. 10651

Wichtig für Fleischexporteure!

Vereinigte Firmen

Leopold Frankl - Sigmund Ochs & Co.

WIEN III., Großmarkthalle. Telefon int. 48061.

Leistungsfähigste Fleischkommissionsfirma am täglichen Wiener Fleischmarkte für Rindfleisch, Schweine, Kälber und sonstige Weidnerware. — Frachtbriefanschrift für Waggonsendungen: Vereinigte Firmen Leopold Frankl - Sigmund Ochs & Co., Wien, III. Großmarkthalle. — Einfuhrbewilligungen für Waren aus sämtlichen Ländern vorhanden. — Keine Anrechnung von Transitspesen. Kühlwagen stets verfügbar. 906 Kühlwagen stets verfügbar.

Junger Kaufmann

selbständige Kraft, tüchtiger Organisator, perfekt in Buchführung und Korrespondenz, branchekundig mit guten Verbindungen im In- und Auslande sucht passende Stellung in größerem Unternehmen. Gefällige Anträge „Tüchtiger Kaufmann" an die Verw. 1003

Tüchtiger Elektriker und Maschinenschlosser

wird für einen großen Betrieb in Slowenien gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **„Dauernder Posten"** an die Verwaltung des Blattes. 1037

Slowenisch, Italienisch, Stenographie

unterrichtet 4540

Kovač, Loška ulica Nr. 14.

Holzmöbel
Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche 122
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern
(staunend billig)

Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis

Maribor, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus

Freie Besichtigung! Kein Kaufzwang! Preislisten gratis!

En gros! En gros!

Neu eröffnetes Manufakturwaren-Geschäft en gros

Vilim Pick

Filiale: **MARIBOR, Aleksandrova c. 26,**
Zentrale: **ZAGREB, Duga ulica br. 6,**

empfiehlt seine neu eingelangte

Frühjahrs-Ware

zu den bekannt billigen Preisen.

10084

Samstag, 2., und Sonntag, 3. Feber:

Leber- u. Blutwurstschmaus

sowie **Brat-** und **Selchwürste** im Gasthause **Schroll**, Koroška cesta 56. Ausschank von vorzüglichen alten und neuen Weinen. 10484

Achtung!

Samstag, 2. Feber im Gasthause „Friedau" Tržaška cesta.

Wurstschmaus.

1135 Um zahlreichen Besuch bittet der Gastgeber.

Leber-, Blut- u. Bratwurstschmaus

Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Februar im Gasthause Paulič, Stolna ulica 10. Ausschank von vorzüglichen alten und neuen Weinen, bekannt vorzügliches Götzer Märzenbier. 1131

Samstag, den 2. und Sonntag den 3. Februar findet im **Gasthaus Balkan,** Linhartova ulica 13 1103

Leber-, Blut- u. Bratwurst-

sowie Krapfenschmaus mit Konzert statt. Eigene Hausschlachtung. Für alten und neuen Wein sowie frische Hausmehlspeisen ist bestens gesorgt. Eintrit frei. Verlängerte Polizeistunde bis halb 1 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuch empfiehlt sich die Balkanwirtin.

Leber- Brat-, Selchwurst u. Krapfen Schmaus

am Samstag und Sonntag mit Konzert im Gasthause **„Pri Večernem solncu", Splavarska ulica Nr. 5.** Um zahlreichen Besuch bittet **J. A. Šafarič.**

Wurstschmaus

Eigenschlachtung Samstag den 2. und Sonntag den 3. Feber im Gasthause Mautner in Radvanje. Gute Weine gelangen zum Ausschank. 1105

Wurst- und Krapfenschmaus

mit Konzert findet am 1. und 2. Februar im Gasthause **Knupleš,** Vetrinjska ul. 1 statt. Gutes Essen und vorzügliche Weine. Um zahlreichen Besuch bittet 1119 die Gastwirtin.

Wurst- und Krapfenschmaus

am Samstag und Sonntag im Gasthause Fuchs in Nova vas (Neudorf). Gute Speisen und vorzügliche Getränke. Um zahlreichen Besuch bitten 1122

Martin und Maria Fuchs.

Hallo!

Heute Samstag den 2. und Sonntag den 3. d. M. in Skazas Gasthaus zum Waldtoni großer

Brat- u. Leberwurstschmaus.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet die Gastwirtin.

Dank u. Anempfehlung.

Ergebenst Gefertigte erlaubt sich, allen werten Kunden für das ihrem verstorbenen Gatten Felix Jurscha, Spenglermeister in Maribor, entgegengebrachte Vertrauen bestens zu danken und bittet, dasselbe gütigst auf sie übertragen zu wollen, da das Geschäft unter der

Firma Felix Jurscha's Witwe

unverändert weitergeführt wird. — Hochachtungsvoll

Therese Jurscha, Maribor, Pobrežka c. 6

Holzhandlung in Klagenfurt

bestens eingerichtetes Groß- und Kleinverkaufsgeschäft mit großem Kundenkreis, Lagerplatz, angrenzend der Bahnstation, elektrische Kreissägen usw. ist umstandshalber sofort zu verkaufen. Anfragen sind zu richten unter „Sofortige Uebernahme Nr. 3127" an die Anzeigenvermittlung „Kaver", Klagenfurt, Paradeisergasse 6, Kärnten.

Weingrüne Fässer

mit 480 bis 5000 Liter Inhalt, per Liter von 1000 bis 1500 Kč., verkäuflich, Rich. Paul, Graz, Wienerstraße 6. 1170

Ein donnerndes Hoch

der geehrten gnädigen Frau MARIA OROVICS zu ihrem Namenstage!

Das Personal.

Schönes neues Haus

in Ljubljana, Dunajska cesta mit einem großen umzaunten Garten wird sofort aus freier Hand verkauft. Elektrische Beleuchtung, Telephon, Wasserleitung im Haus, 25 Jahre frei von Steuer. Wohnung sofort zur Verfügung. Geeignet für jedes Gewerbe oder Industrie. Preis und Zahlungsbedingungen auf Verabredung. Schriftliche Anträge unter „Hiša" an Aloma Company, Ljubljana. 1169

Als Stütze des Chefs

in einem Industrieunternehmen wünscht Eisenbahnbeamter einzutreten, 30 Jahre alt, repräsentable Person, slovenisch und deutsch in Wort und Schrift beherrschend (in Wort kroatisch und italienisch) mit teilweiser maschinschreibtechnischer Bildung, ernst verläßlich. Gefällige Anträge unter „Treu 1924" an die Verwaltung des Blattes. 1125

Bohnen

kauft zu besten Preisen

Firma Bachó, Račje

Bäckerei

Haus Nr. 8 in Dravograd, samt Mehlverschleiß in gutem Betriebe ist wegen Alter um 300.000 Dinar zu verkaufen. Besichtigung bei **Bernhard Bernardi, Dravograd.** 1080

Beamtin

mit besten Referenzen in allen Büroarbeiten eingeführt, der Stenographie und des Maschinschreibens mächtig, in der Korrespondenz und Buchhaltung gut bewandert, sucht Stelle per sofort. Gefl. Zuschriften unter „Vertrauenswürdig Nr. 4711" an die Verwaltung erbeten. 1086

Abfallholz

schön trocken ist im Sägewerk Ubald Nassimbeni, Maribor, Vrtna ulica 13 billig abzugeben. 1141

Paprika

in Säcken von 5, 10, 20 u. 50 kg. bei 1064

Emil Vesić, Subotica

Stosova ulica 3

Ständig großes Lager.

NUR im neuen Geschäfte 661 **B. Veselinović & Ko.**

Maribor, Gosposka ul. 26

bekommen Sie ein

schönes Geschenk

wenn Sie für **500 Diner** und mehr einkaufen.

— Preise konkurrenzlos. —

Schöne Zähne

nur bei Anwendung von

Ito-Creme

Strebsame kaufmännische Beamte

1028

werden für erstklassiges Industrie-Unternehmen gesucht. Erforderlich sind slowenische und deutsche Sprachkenntnisse. Anträge unter „Großindustrie" an die Verw.

Bettfedern und Daunen

hat stets am Lager zu billigen Preisen Firma **Karl Worsche, Maribor, Gosposka ul. 10.** 9644

Die bekannt guten

REITHOFFER-REBENGUMMI-STREIFEN

U. SONSTIGEN PERONOSPORAGUMMI-ARTIKEL

ferner Weinschläuche und technische Gummiwaren aller Art in bester Qualität sind erhältlich bei der Generalvertretung u. Niederlage für Jugoslavien

Brüder Frank & Co.

ZAGREB

Frankopanova ulica 6. 1077

Danksagung. Fühle mich veranlaßt, Herrn Dr. Urbaczek, Slomškova 6, für die aufopferungsvolle Behandlung meines Fußes (Blutvergiftung), wodurch er mich in 14 Tagen tadellos herstellte, meinen innigsten Dank auszusprechen. 1157

Fani Blatnik.

Hemden Hosen Pyjamas übernimmt zu

Lackner MARIBOR

Brautausstattungen Kinderwäsche Kombinationen billigsten Preisen

Ludmilla

Koroška cesta 31.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, dem sehr geehrten Herrn Direktor und dem gesamten Lehrkörper des Staatsgymnasiums in Maribor, sowie allen Studiengenossen die unseren lieben

LEO

während seiner schweren Krankheit und auf seinem letzten Wege soviel aufrichtige Teilnahme erwiesen haben, unseren herzinnigsten Dank. Ganz besonders aber danken wir noch dem edlen Erzieher unseres Lieblings, dem hochgeehrten Monsignore Dr. Anton Medved und dem hochwürdigen Herrn Pfarrer P. Valerian Landergott für die ergreifenden Trostesworte in den schwersten Stunden, sowie Leos Mitschüler Br. Krefl für die Abschiedsworte am offenen Grabe. Innigen Dank dem Herrn Professor Govekar und dem Studentenchor für die ergreifenden Trauerchöre. Allen meinen Standesgenossen und engeren Kollegen vielen, vielen Dank!

1124 Für die trauernde Familie: **Friedrich Pučelik.**

Neueröffnung der Manufaktur- u. Textilwaren-Großhandlung HINKO SCHRENGER :: ZAGREB

Draškovićeva ulica 35 (Sajmište)

Tel. Nr. 9-75 Palais RO-DRU Palais Tel. Nr. 9-75

empfiehlt 1085

ihr reiches Lager in Zephir, Struks, Kord, Barchent, Kloth und sämtliches Schneiderzugehör zu ermäßigten Preisen.

Wegen Raummangel für die bereits anrollenden Frühjahrswaren ab 1. Feber

großer Ausverkauf

aller von der Winterfaison übrig gebliebenen Manufakturwaren 1120

unter Fabrikspreisen!

Außerordentlich günstige Ankaufsgelegenheit für alle Arten Herren- und Damenstoffe, sowie alle anderen Manufaktur- und Modewaren.

Besichtigen Sie vor Ankauf das Lager und die Preise bei

Mastek & Karničnik

Glavni trg 16 Maribor Glavni trg 16

Chefredakteur: Friedrich Golob. — Verantwortlicher Redakteur: Udo Kasper. — Druck und Verlag: Mariborska tiskarna d. d.